

5 2012

39. Jahrgang

ifo Konjunktur- perspektiven

Inhalt

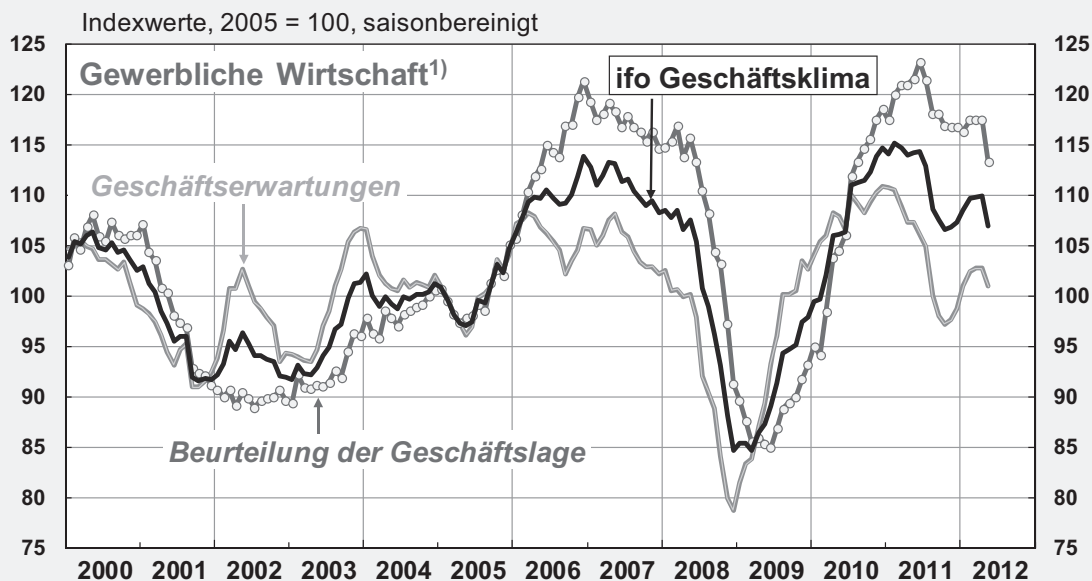
- 1 Industrie:
Lage deutlich verschlechtert
- 13 Bauwirtschaft:
Zuversicht schwindet weiter
- 19 Großhandel:
Ungünstigere Geschäftslage
- 25 Einzelhandel:
Spürbare Abkühlung des Geschäftsklimas
- 31 Dienstleistungen:
Geschäftsklimaindikator gestiegen
- 34 Beschäftigungsbarometer
- 35 Konjunkturindikatoren EU
- 39 Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

ifo Geschäftsklima Deutschland

ifo Konjunkturtest Mai 2012



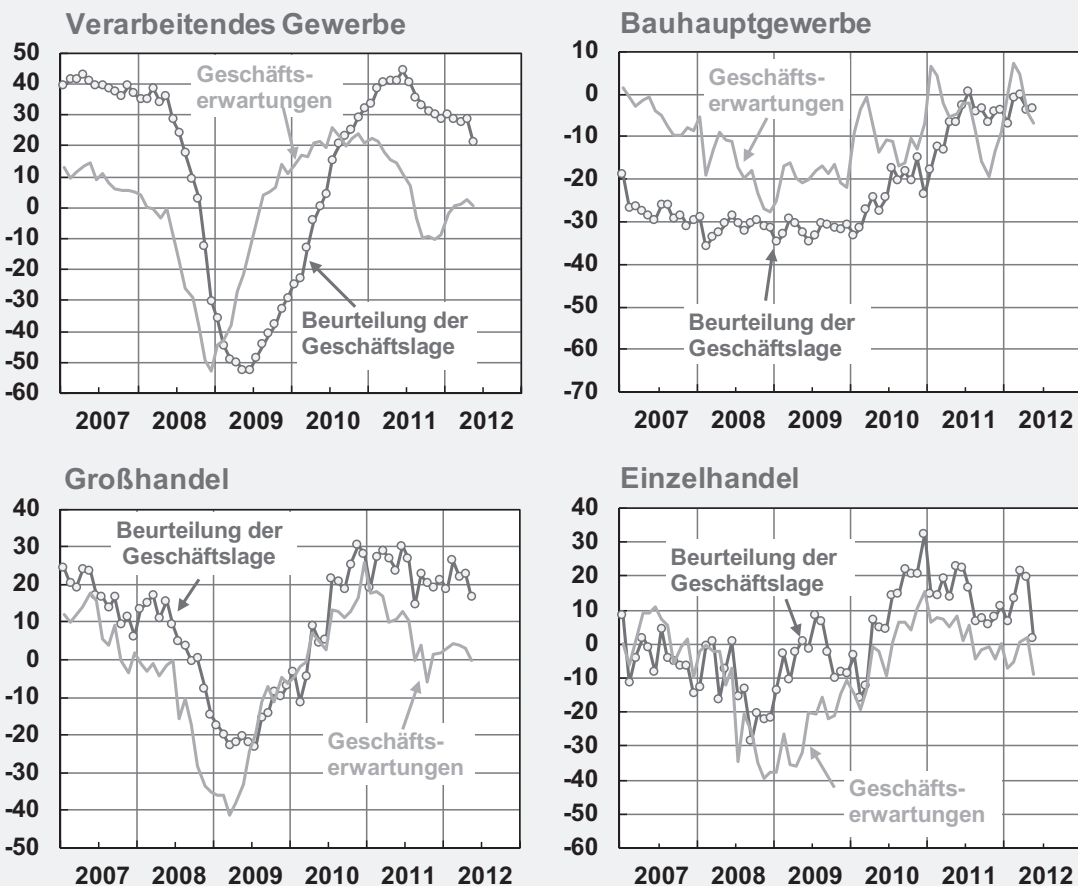
1) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

24/05/2012 © ifo

Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

Mai 2012; Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturtest.

24/05/2012 © ifo

Ab dieser Ausgabe der ifo Konjunkturperspektiven entfällt der Exkurs »Ostdeutschland«.
Angaben zum »Geschäftsklima Ostdeutschland« veröffentlicht die Niederlassung Dresden des ifo Instituts.

Industrie: Lage deutlich verschlechtert

I.

Im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Ernährungsgewerbe) ist der Geschäftsklimaindex aufgrund erheblich negativeren Beurteilungen zur aktuellen Lage stark gesunken. Hinsichtlich der Entwicklung in den kommenden sechs Monaten hielten sich positive und negative Erwartungen in etwa die Waage. Angesichts schleppender Nachfrage musste die Produktion spürbar zurückgefahren werden. Die Beschäftigtenpläne waren erstmals seit Monaten mehrheitlich zurückhaltend. Für den Export wurden allerdings weitere Impulse erwartet.

II.

Im **Vorleistungsgütergewerbe** hat sich die Lage erheblich verschlechtert, blieb aber weiterhin im positiven Bereich. Nachfrage und Auftragsbestände reduzierten sich, und die Produktion musste gekürzt werden. Hinsichtlich der kommenden Monate waren die Unternehmen eher skeptisch, rechneten aber weiterhin mit positiven Impulsen aus dem Ausland. Im **Investitionsgüterbereich** wurde die Geschäftssituation erheblich weniger positiv beurteilt als noch im Vormonat. Infolge nachlassender Nachfrage reduzierten sich die Auftragsbestände spürbar. Die Produktion musste gesenkt werden. Der kommenden Entwicklung sahen die Firmen mit leichter Skepsis entgegen, und von einem Personalaufbau war deutlich seltener die Rede. In der **Konsumgüterindustrie** (ohne Ernährungsgewerbe) hat sich das Geschäftsklima hingegen aufgehellt. Die Unternehmen berichteten von einer unverändert guten Geschäftslage und waren hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung wieder etwas zuversichtlicher. Insbesondere vom Export erwarteten die Firmen eine deutliche Geschäftszunahme. Die Produktionspläne deuteten daher wieder verstärkt auf Expansion hin. Im **Ernährungsgewerbe** ist der Geschäftsklimaindikator gesunken. In Anbetracht schleppender Nachfrage und geringerer Auftragsbestände musste die Produktion gesenkt werden. Der Lagerdruck nahm zu. Der kommenden Geschäftsentwicklung sahen die Unternehmen mit Sorge entgegen, und sie planten deutliche Einschnitte im Personalbestand.

III.

In der *chemischen Industrie* hat sich die aktuelle Lage verschlechtert, wurde im Durchschnitt aber weiterhin als äußerst positiv bewertet. Infolge eines Nachfragerückgangs mussten die Unternehmen einen spürbaren Lageraufbau hinnehmen. Die Produktion konnte nur noch leicht angehoben werden. In Bezug auf die kommenden sechs Monate waren die Firmen zuversichtlicher als im April, insbesondere mit Blick auf das Exportgeschäft. Auch die Produktionspläne waren weiterhin auf Expansion ausgerichtet, wenn auch nicht mehr so stark wie im Vormonat. Im Bereich *Metallerzeugung und -bearbeitung* hat sich das Geschäftsklima abgekühlt. Infolge einer andauernd schwachen Nachfrage empfanden die Unternehmen ihre Auftragsbestände als äußerst unbefriedigend. Die Produktion wurde gesenkt. In den Geschäftserwartungen war jedoch weiterhin eine leichte Zuversicht zu erkennen, und die Produktion sollte wieder angehoben werden. Im *Maschinenbau* hat sich die sehr gute Lage deutlich ver-

schlechtert. Die Auftragsbestände nahmen erkennbar ab, und die Produktion wurde zurückgefahren. Hinsichtlich der kommenden Monate war in den Meldungen eine leichte Skepsis zu erkennen, auch bezüglich des Auslandsgeschäfts waren die Firmen deutlich weniger zuversichtlich als zuletzt. Die *Hersteller von elektrischen Ausrüstungen* waren angesichts rückläufiger Nachfrage und geringerer Auftragsbestände erkennbar weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Situation als noch im Vormonat. Dennoch konnte die Produktion etwas ausgebaut werden. Die Geschäftsaussichten haben sich spürbar eingetrübt, und die Mitarbeiterzahl dürfte in den kommenden Monaten reduziert werden. Die *Hersteller von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen* waren mit ihrer Geschäftssituation im Mai sichtlich weniger zufrieden als noch im Vormonat. Auch bezüglich der nahen Zukunft waren sie nicht mehr so zuversichtlich wie noch im April. Eine deutliche Geschäftszunahme wurde jedoch vom Export erwartet. Im *Fahrzeugbau* hat sich das Geschäftsklima abgekühlt. Die Unternehmen berichteten angesichts schleppender Nachfrage von einer deutlich weniger guten Geschäftslage. Hinsichtlich der kommenden Monate waren die Firmen weiter skeptisch und haben ihre Produktionspläne nach unten angepasst. Ein Beschäftigungsaufbau war kaum noch vorgesehen. Im Bereich *Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden* hat sich die Geschäftslage infolge sichtlich rückläufiger Nachfrage verschlechtert. Die Produktion musste gedrosselt werden. Die Geschäftsaussichten haben sich eingetrübt, und die Beschäftigtenpläne der Unternehmen sahen eine leichte Reduzierung des Personalbestands vor. Im *Papiergewerbe* hat sich das Geschäftsklima spürbar abgekühlt. Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Situation sichtlich weniger zufrieden als im Vormonat, bezeichneten sie aber weiterhin als »gut«. Die Nachfrage war nicht mehr so schwungvoll wie noch im Vormonat und der Lagerdruck nach wie vor hoch. Die Geschäftsaussichten in diesem Bereich haben sich deutlich abgekühlt, allerdings rechneten die Firmen vermehrt mit positiven Impulsen aus dem Ausland. Im *Druckgewerbe* verblieb das Geschäftsklima im leicht positiven Bereich. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Lage in Anbetracht rückläufiger Nachfrage allerdings weiterhin als negativ. Die Produktion wurde demzufolge deutlich zurückgefahren. Im Bereich *Gummi- und Kunststoffwaren* hat sich die Situation etwas verschlechtert. Der Lagerdruck nahm deutlich zu, und die Firmen sahen sich zu Produktionskürzungen gezwungen. Der kommenden Entwicklung sahen sie zudem mit Skepsis entgegen. Im *Textilgewerbe* waren die Unternehmen in Anbetracht reger Nachfrage mit ihrer aktuellen Geschäftssituation äußerst zufrieden. Den Firmen gelang es, Lagerüberhänge deutlich zu verringern. Allerdings berichteten sie vermehrt von eingetrübten Geschäftsaussichten. Im *Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)* ist der Geschäftsklimaindikator gesunken. Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Situation deutlich weniger zufrieden als noch im Vormonat, und sie mussten ihre Produktion deutlich nach unten anpassen. Der kommenden Entwicklung blickten sie mit geringerer Zuversicht entgegen und rechneten mit einer Abschwächung des Exportgeschäfts.

C.S.

ifo Konjunkturspiegel
für das Verarbeitende Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe

Mai 2012

C0000

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat					Pläne und Erwartungen				
	Geschäftslage Beurteilung	Produktion im Vormonat	Fertigwarenlager Beurteilung	Nachfragesituation im Vormonat	Auftragsbestand (In- und Ausland) im Vormonat	Inlandsverkp.preise im Vormonat	Produktion Erhöhung keine Veränd. Rückgang	Inlandsverkp.preise für die nächsten 3 Monate Erhöhung keine Veränd. Rückgang	Exportgeschäft Zunahme keine Veränd. Rückgang	Geschäftsentwickl. für 6 Monate günstiger etwa gleich ungünstiger
Erläuterungen: Die Gesamtfolge jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder (Firmenmeldungen in %).										
Verarbeitendes Gewerbe	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Holzgewerbe	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Papier, Pappe u. Waren daraus	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Druckerzeugnisse und Vervielfältigung	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Mineralölverarbeitung	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Chemische Industrie	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Pharmazeutische Industrie	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Gummi- u. Kunststoffwaren	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Glasgewerbe, Keramik und Verarbeitung von Steinen und Erden	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Metallerzeugung u. -bearbeitung	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Metallerzeugnisse	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Datenverarbeitungsgeräte und elektronische u. optische Erzeugn.	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Elektrische Ausrüstungen	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Maschinenbau	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Kraftwagen und -teile	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
sonstiger Fahrzeugbau	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger
Möbel	gut	behaftet	schwach	besser	höher	erhöht	Erhöhung	Erhöhung	Zunahme	günstiger

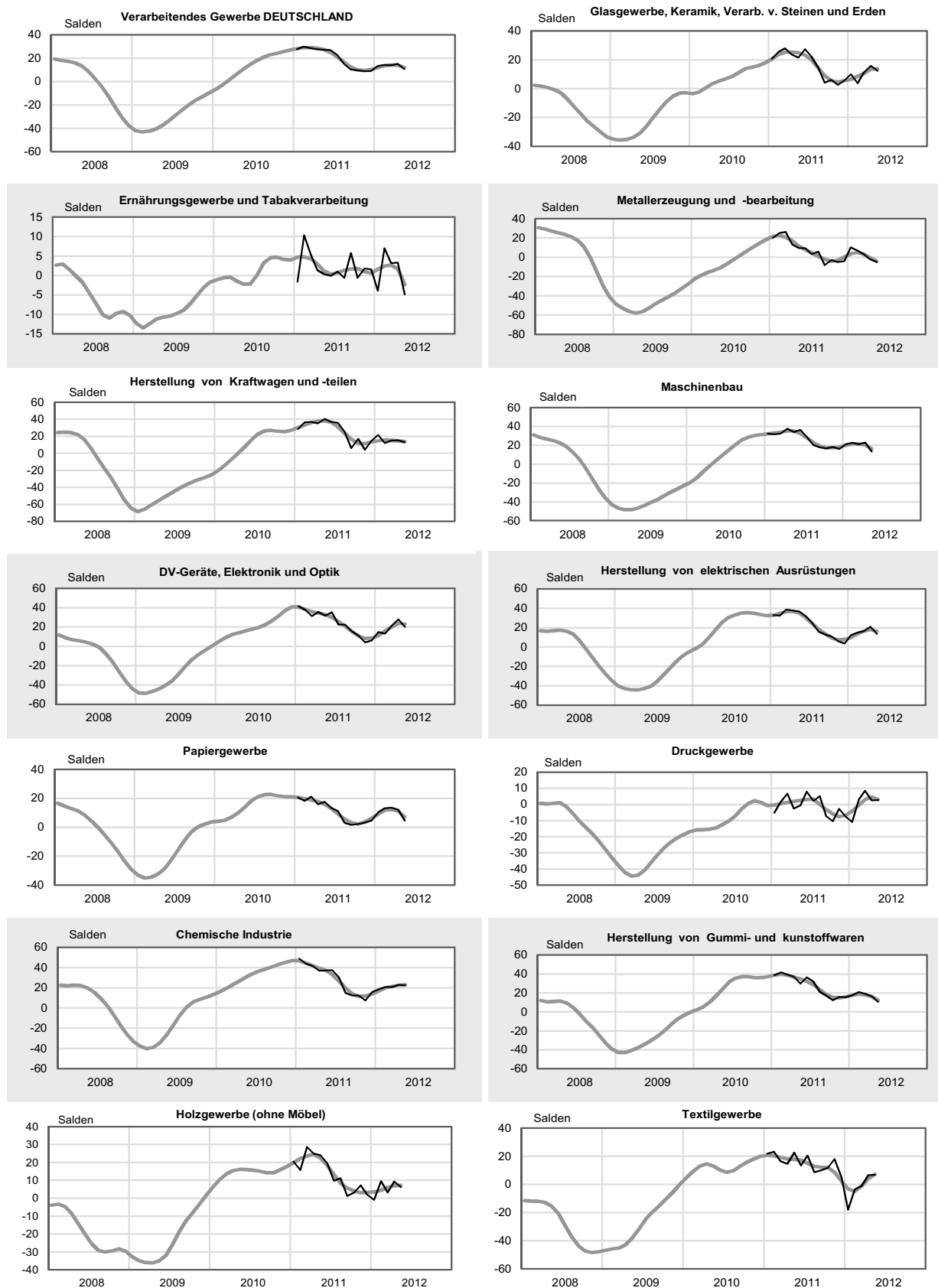
ifo Institut

Bereich Konjunktur und Befragungen
81679 München, Poschingstraße 5

Post 860460, 81631 München, Tel. (089) 9224-0, Fax (089) 985369

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

Geschäftsklima*, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland



* Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

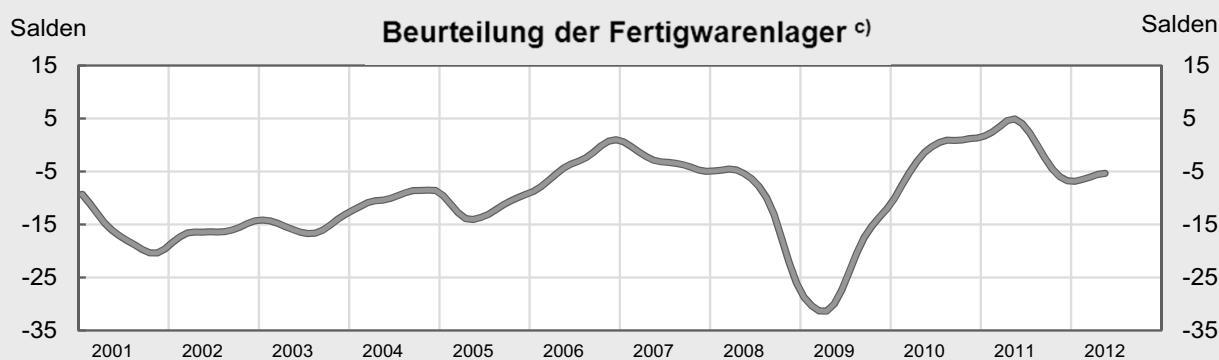
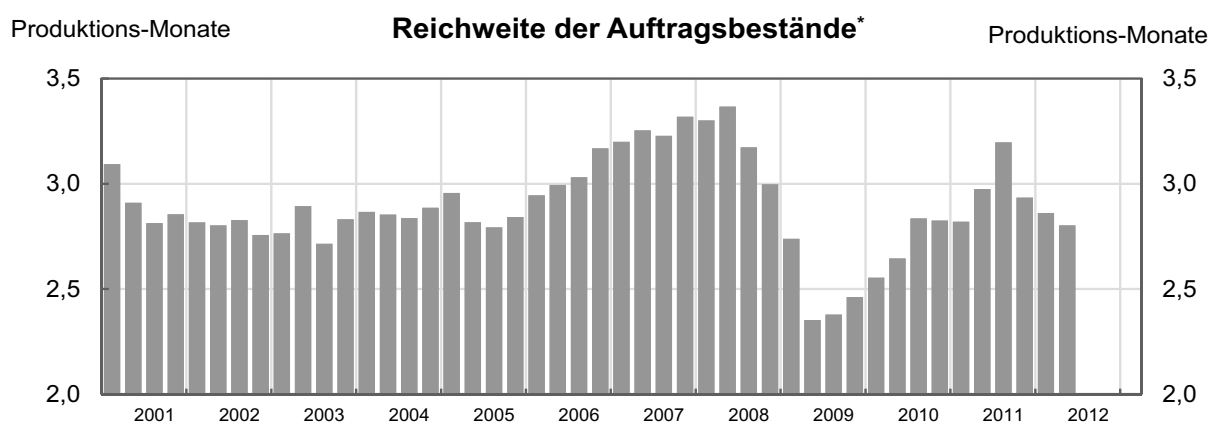
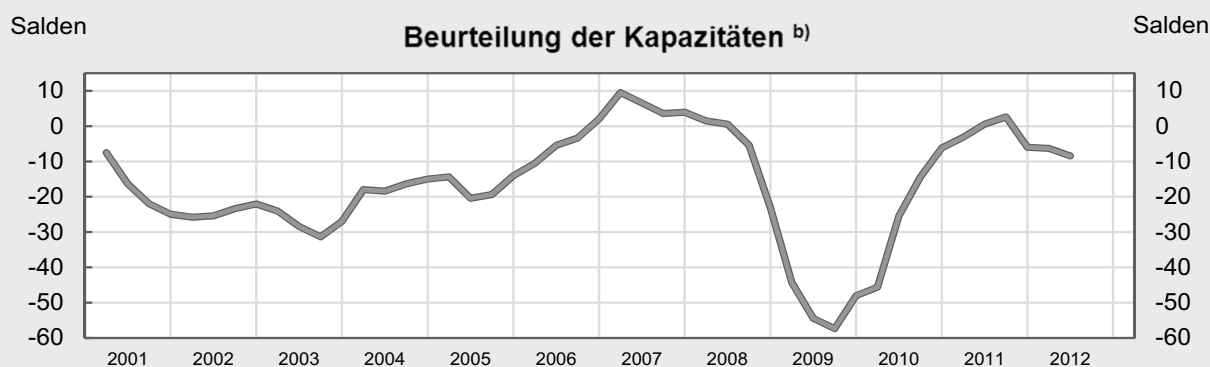
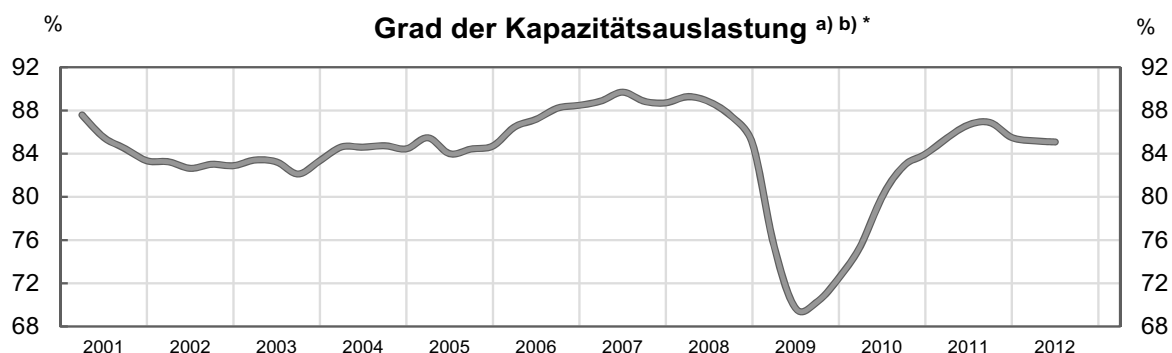
	05/11	06/11	07/11	08/11	09/11	10/11	11/11	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12
Verarbeitendes Gewerbe	27,5	27,2	23,0	15,4	10,6	9,8	9,0	9,1	13,5	14,3	14,0	15,4	10,6
Verarbeitendes Gewerbe*	29,5	29,7	24,7	17,3	10,3	10,5	9,0	10,1	15,1	15,5	15,8	17,2	11,6
Vorleistungsgüter	27,3	27,3	22,1	13,0	9,2	7,5	5,6	6,8	13,3	13,8	13,0	14,1	8,7
Investitionsgüter	36,1	35,3	31,2	23,1	13,5	16,1	11,8	14,6	21,2	16,9	18,3	20,5	12,4
Konsumgüter*	17,5	22,5	15,8	11,0	4,2	3,6	5,5	0,9	6,3	16,1	15,6	14,4	15,9
Gebrauchsgüter	23,9	20,8	10,0	4,4	2,2	8,6	6,6	-0,3	12,2	15,8	12,1	13,8	14,5
Verbrauchsgüter*	15,3	22,6	17,8	14,1	5,2	1,5	5,3	2,3	4,0	16,5	17,2	14,2	16,3
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	0,4	-0,1	1,0	-0,6	5,8	-0,6	1,8	1,6	-3,9	7,0	3,2	3,3	-4,9
Textilgewerbe	22,5	13,4	20,3	8,5	10,1	11,8	18,0	5,2	-18,0	-3,6	-0,9	6,7	6,9
Bekleidungsgewerbe	1,8	-10,5	0,7	-2,7	-23,7	-17,5	-17,1	-13,8	-8,1	-6,9	-2,1	-5,9	-15,9
Ledergewerbe	41,1	25,0	17,8	10,6	8,3	15,4	-7,2	1,7	8,3	5,4	-6,1	-1,4	5,7
Holzgewerbe	24,1	19,5	9,8	11,2	1,2	3,2	7,2	1,9	-1,0	9,5	3,2	9,2	6,1
Papiergewerbe	17,7	13,3	11,1	3,1	1,7	2,3	3,1	4,7	10,2	13,2	13,6	12,1	4,6
Druckgewerbe	-0,6	7,9	2,2	5,2	-7,3	-10,3	-2,7	-7,7	-10,9	2,9	8,5	2,5	2,7
Mineralölverarbeitung	31,8	15,6	11,5	14,0	4,4	-11,0	23,4	21,9	-3,4	21,1	9,2	11,5	10,4
Chemische Industrie	37,1	37,4	30,5	14,9	12,3	12,3	7,3	15,7	18,6	20,6	20,6	23,1	22,5
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	29,8	36,4	32,0	21,3	17,1	12,2	15,7	15,4	17,7	20,9	19,1	16,5	10,6
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	21,5	27,4	22,2	14,9	4,1	6,1	2,6	5,8	10,0	3,7	11,5	15,8	12,2
Metallerzeugung, -bearbeitung	9,5	9,3	3,0	5,6	-8,2	-3,0	-5,0	-4,1	10,1	6,9	3,1	-2,1	-5,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	29,4	25,5	22,0	13,6	16,0	12,2	13,8	7,9	13,1	13,7	10,4	9,4	2,0
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	31,9	35,2	22,4	22,3	15,4	11,0	4,1	6,0	14,8	13,0	21,1	27,9	20,0
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	36,6	31,8	24,8	15,7	13,0	10,8	5,9	3,6	12,3	14,9	16,3	21,0	13,6
Maschinenbau	34,2	36,6	28,9	20,2	17,8	16,6	18,1	16,3	21,3	22,6	21,2	23,0	13,3
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	40,3	36,8	36,0	25,2	6,2	16,9	4,2	14,6	21,6	12,2	14,9	15,2	12,9
Möbel	17,3	8,5	12,1	15,3	12,6	3,4	0,5	3,6	10,2	14,7	17,0	8,6	13,4

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung, Auftragsbestände und Fertigwarenlager, Verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland



¹ Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

a) In % der betriebsüblichen Vollausslastung

b) Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender und nicht ausreichender Kapazität; inverse Skalierung.

c) %-Salden der Betriebe mit zu großem und zu kleinem Bestand an unverkauften Fertigwaren; inverse Skalierung.

* Ab 2002, Berichtsmonat um zwei Monate vorverlegt.

Alle Daten saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	07/ 09	10/ 09	01/ 10	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12
Verarbeitendes Gewerbe	70,8	72,8	75,6	79,9	82,3	83,2	84,7	85,9	86,1	84,7	84,5	84,6	
Verarbeitendes Gewerbe*	70,3	72,5	75,5	80,0	82,9	84,0	85,4	86,7	86,9	85,5	85,2	85,1	
Vorleistungsgüter	68,3	72,1	75,6	80,5	83,7	84,3	84,8	86,2	85,6	83,7	83,3	82,9	
Investitionsgüter	69,5	70,7	73,3	78,5	81,9	84,0	86,7	88,2	89,1	88,0	88,1	88,2	
Konsumgüter*	78,4	78,3	80,6	82,5	82,6	82,2	82,8	83,6	84,1	83,1	82,1	82,9	
Gebrauchsgüter	78,4	75,9	81,4	83,5	84,5	83,6	84,4	85,7	84,6	84,5	84,0	85,1	
Verbrauchsgüter*	78,5	79,2	80,2	82,1	81,9	81,6	82,2	82,8	83,9	82,6	81,3	82,1	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	76,3	75,3	77,0	78,0	76,5	74,7	76,3	77,5	77,1	76,1	77,3	78,6	
Textilgewerbe	67,9	72,5	77,1	85,9	85,7	83,4	87,4	86,0	86,0	82,7	80,4	80,4	
Bekleidungsgewerbe	85,2	83,0	84,8	86,9	88,7	87,5	89,9	88,6	87,8	90,0	86,5	91,0	
Ledergewerbe	79,3	84,6	84,7	85,6	85,9	88,8	89,9	88,7	91,4	91,9	88,0	89,4	
Holzgewerbe	76,8	75,4	77,5	79,2	81,6	79,2	76,0	79,6	81,2	81,7	79,5	80,4	
Papiergewerbe	80,6	83,3	85,1	88,2	89,1	89,6	88,5	89,1	88,2	87,2	86,8	88,1	
Druckgewerbe	77,7	75,8	78,4	81,1	81,1	83,0	77,5	80,0	80,4	82,4	79,8	80,7	
Chemische Industrie	72,0	75,1	79,9	83,0	86,4	87,1	86,3	86,9	86,3	84,7	83,2	84,3	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	69,1	73,9	75,4	79,0	83,8	84,1	82,9	86,0	83,7	82,2	82,5	82,3	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	73,1	73,8	74,4	77,0	81,2	80,7	79,7	82,5	81,3	80,2	82,8	80,0	
Metallerzeugung, -bearbeitung	63,0	68,6	74,5	80,7	84,1	83,5	86,1	88,8	87,8	83,5	83,9	81,4	
Herstellung von Metallerzeugnissen	63,6	66,6	70,9	76,6	78,5	80,2	83,2	84,5	84,9	83,2	82,4	82,4	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	73,3	75,7	82,3	83,4	86,2	87,2	88,9	87,7	87,5	85,6	83,9	86,3	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	69,3	72,9	75,4	82,3	84,6	84,3	86,0	86,5	85,9	84,6	83,8	83,2	
Maschinenbau	66,9	68,3	70,5	76,9	81,2	83,6	86,3	88,8	89,3	88,2	87,4	88,3	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	68,1	70,0	72,4	78,4	81,4	84,3	87,9	89,1	90,5	89,3	91,4	89,8	
Möbel	79,0	74,4	77,1	79,8	83,0	83,5	81,8	85,2	84,8	85,5	83,1	84,4	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollaussnutzung, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beurteilung der Kapazitäten¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	07/ 09	10/ 09	01/ 10	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12
Verarbeitendes Gewerbe	54,1	45,1	43,6	24,4	14,2	7,3	3,2	0,4	-0,8	8,1	6,3	9,4	
Verarbeitendes Gewerbe*	57,4	48,0	45,6	25,5	14,4	6,2	3,2	-0,6	-2,6	6,0	6,3	8,5	
Vorleistungsgüter	58,5	46,6	45,5	21,2	11,7	4,8	-2,1	-0,8	-0,4	8,5	11,1	13,2	
Investitionsgüter	62,7	57,1	51,5	33,1	16,8	6,2	4,1	-2,0	-8,3	1,0	-0,7	5,1	
Konsumgüter*	33,2	24,2	27,7	18,5	12,2	12,3	14,6	8,5	8,2	15,2	14,7	6,5	
Gebrauchsgüter	38,5	38,1	27,3	18,7	13,6	19,2	18,9	21,7	21,6	18,0	21,1	12,7	
Verbrauchsgüter*	30,6	18,8	28,0	18,2	11,6	9,8	13,0	3,2	3,6	14,8	12,0	3,2	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	21,9	17,5	23,6	16,0	20,9	23,6	13,4	15,0	15,9	23,5	16,5	14,0	
Textilgewerbe	46,7	31,5	36,0	16,7	13,7	12,6	8,6	13,7	1,7	11,5	51,7	25,7	
Bekleidungsgewerbe	19,5	25,2	39,1	30,5	12,5	9,3	7,0	6,5	11,5	10,2	13,0	8,5	
Ledergewerbe	53,1	29,8	29,1	22,6	10,2	-8,2	13,0	4,6	18,2	-0,3	12,0	11,6	
Holzgewerbe	53,8	46,7	39,2	31,1	28,9	23,8	9,6	17,1	22,8	26,7	25,8	19,1	
Papiergewerbe	51,2	40,8	35,2	22,2	8,2	2,9	4,9	8,2	13,2	16,8	14,0	14,2	
Druckgewerbe	41,2	38,8	41,8	28,9	26,3	15,9	32,3	14,8	17,2	24,8	23,5	13,9	
Chemische Industrie	52,3	31,0	38,4	16,0	11,4	-0,8	-4,4	-8,0	-12,7	1,9	6,9	5,1	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	56,4	39,9	36,5	21,4	-0,5	-3,0	-5,0	-13,6	-8,5	1,8	7,2	12,4	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	44,6	35,4	43,3	23,8	16,7	16,5	17,8	6,8	5,7	9,3	11,0	10,8	
Metallerzeugung, -bearbeitung	68,5	62,0	62,5	30,6	24,8	21,5	-2,0	-6,5	1,6	15,9	11,5	18,6	
Herstellung von Metallerzeugnissen	64,0	61,8	50,1	25,2	24,0	2,9	-3,2	1,1	0,0	5,7	9,9	16,2	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	52,4	31,9	21,9	2,8	-6,5	2,0	-6,2	5,7	3,4	10,9	0,9	11,8	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	51,2	41,3	41,7	15,8	2,3	-2,5	-1,8	5,8	7,3	8,3	18,3	8,8	
Maschinenbau	68,5	62,5	54,9	39,7	22,5	9,7	8,6	-1,3	-4,5	1,5	6,7	5,7	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	68,8	63,9	60,9	35,9	12,9	3,2	2,0	-6,2	-18,2	-2,2	-11,7	0,9	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Reichweite der Auftragsbestände¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

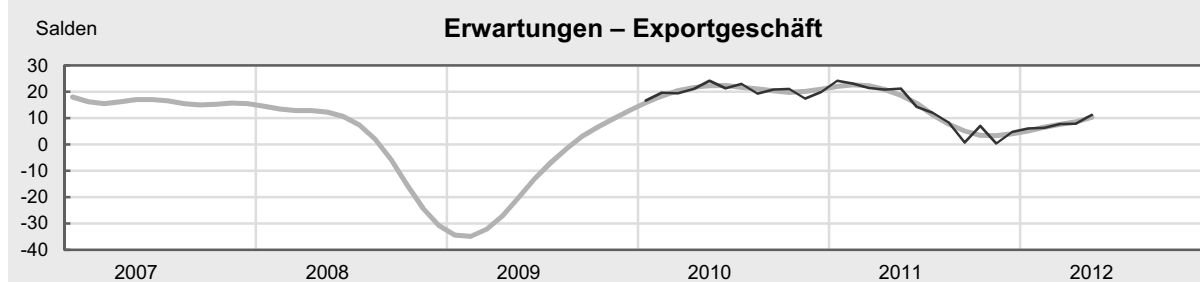
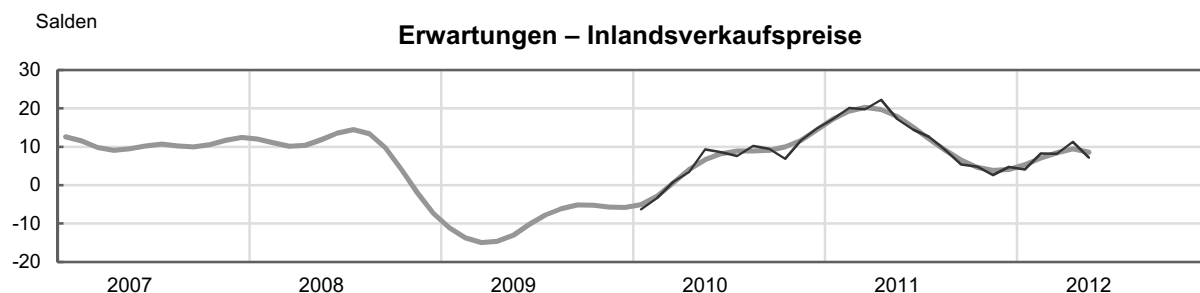
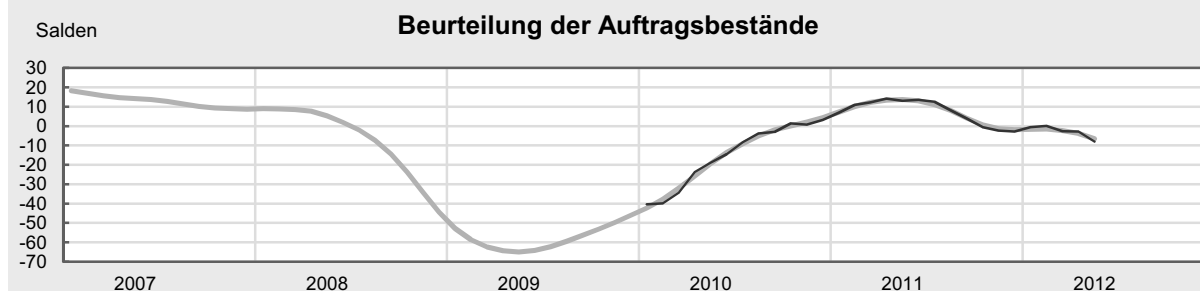
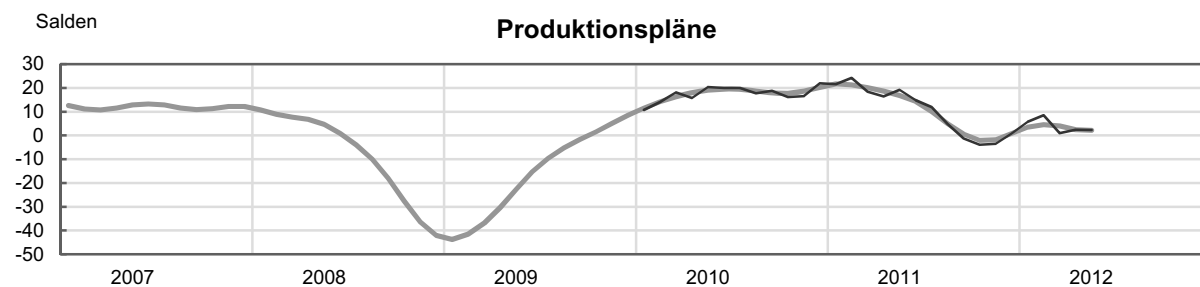
	07/ 09	10/ 09	01/ 10	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12
Verarbeitendes Gewerbe*	2,4	2,5	2,6	2,6	2,8	2,8	2,8	3,0	3,2	2,9	2,9	2,8	
Vorleistungsgüter	1,9	2,0	2,1	2,1	2,4	2,5	2,5	2,5	2,7	2,5	2,5	2,5	
Investitionsgüter	2,8	3,0	3,1	3,3	3,5	3,3	3,3	3,6	4,0	3,5	3,5	3,3	
Konsumgüter*	2,3	2,3	2,1	2,3	2,2	2,4	2,2	2,6	2,1	2,4	2,3	2,3	
Gebrauchsgüter	1,8	1,7	2,1	2,0	1,9	1,7	2,0	2,4	1,8	2,1	2,1	1,9	
Verbrauchsgüter*	2,6	2,5	2,2	2,4	2,3	2,6	2,2	2,8	2,3	2,5	2,4	2,4	
Textilgewerbe	1,9	2,8	2,6	2,5	2,5	3,6	3,1	3,2	2,9	2,8	2,1	3,1	
Bekleidungsgewerbe	4,0	3,2	3,9	3,4	3,7	3,7	3,3	3,7	3,1	3,8	3,2	3,4	
Ledergewerbe	2,0	2,2	2,4	2,0	2,4	2,2	2,5	2,4	2,7	3,1	3,2	2,7	
Holzwgewerbe	1,8	1,6	1,8	1,6	1,7	1,7	2,0	1,7	1,8	1,9	1,7	2,0	
Papiergewerbe	1,1	1,3	1,3	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,4	1,4	1,5	1,4	
Druckgewerbe	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,4	1,2	1,4	1,3	1,1	1,2	1,2	
Chemische Industrie	1,5	1,4	1,5	1,4	1,8	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	1,7	1,8	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	1,8	1,8	1,8	1,9	2,3	2,3	2,3	2,5	2,6	2,2	2,3	2,0	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	1,6	1,7	1,7	1,8	1,9	2,1	2,3	2,0	2,4	2,3	2,2	2,4	
Metallerzeugung, -bearbeitung	2,1	2,0	2,1	2,6	2,6	2,6	3,0	2,9	3,2	3,0	2,9	2,9	
Herstellung von Metallerzeugnissen	2,2	2,6	2,8	2,7	3,1	3,2	3,2	3,5	3,6	3,6	3,1	3,2	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	2,3	2,5	2,9	2,7	2,7	3,0	2,8	3,2	3,3	2,8	2,9	2,8	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	2,3	2,2	2,4	2,6	2,6	2,8	3,0	2,8	2,9	2,8	2,7	2,5	
Maschinenbau	3,3	3,3	3,4	3,6	3,6	3,9	3,8	4,3	4,4	4,3	4,2	4,0	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	2,4	2,7	2,7	3,1	3,3	2,8	3,0	3,0	4,1	2,9	3,0	2,9	
Möbel	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9	1,6	1,8	1,9	1,8	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ In Produktionsmonaten, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

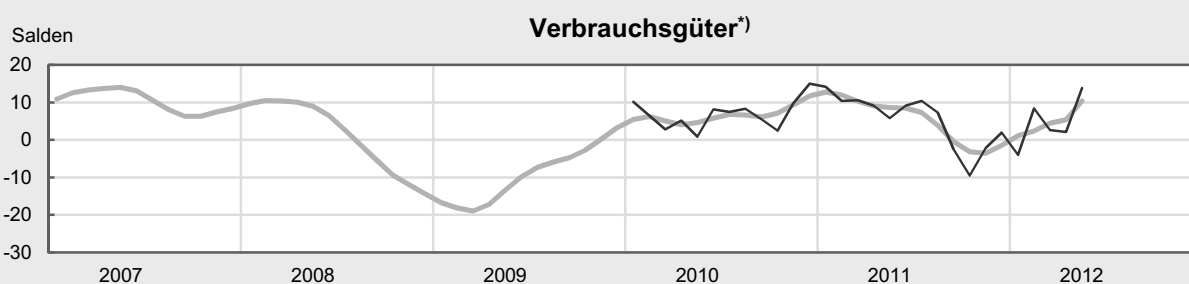
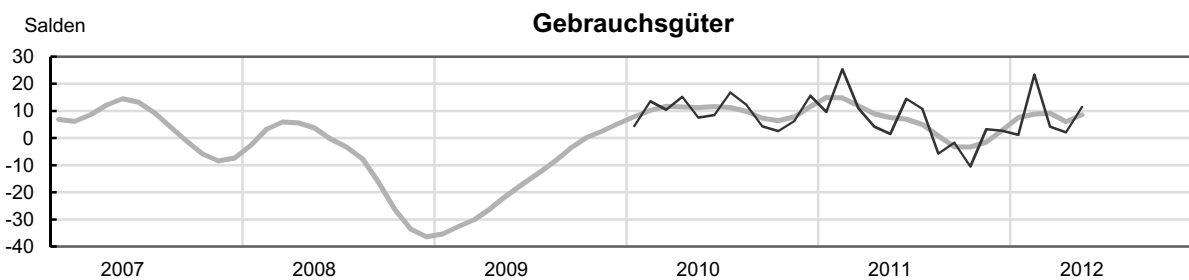
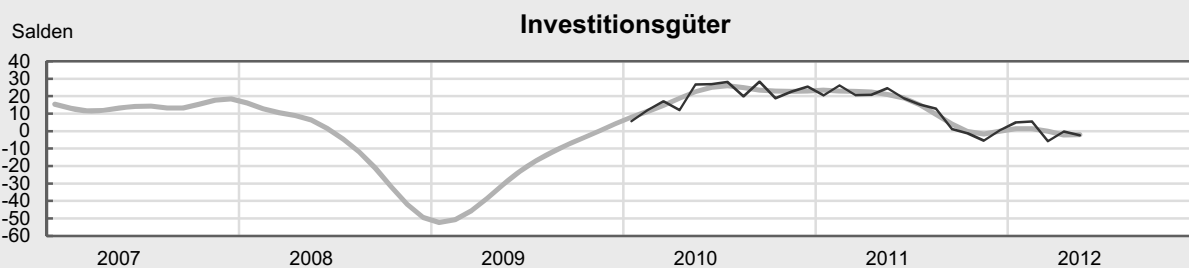
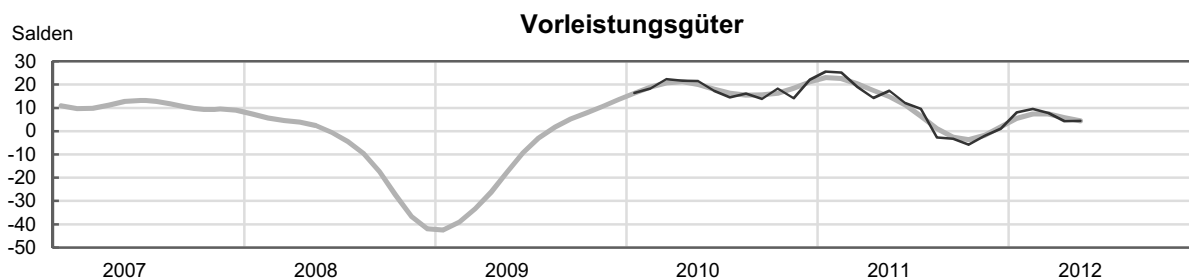
Produktionspläne, Auftragsbestände, Preiserwartungen, Exporterwartungen, Verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Produktionspläne¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

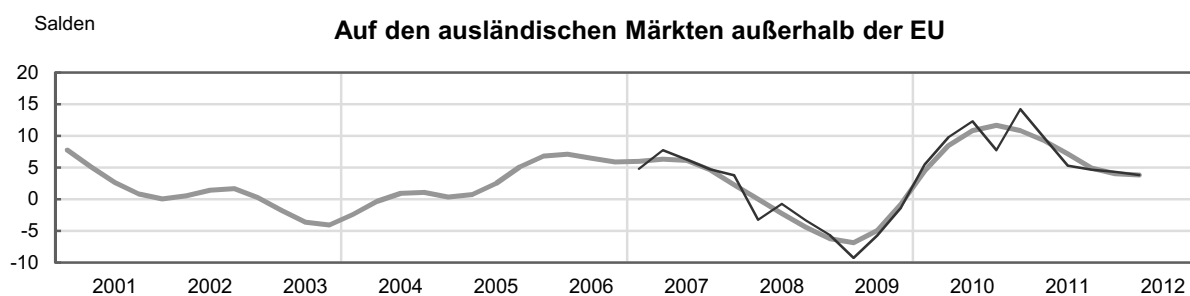
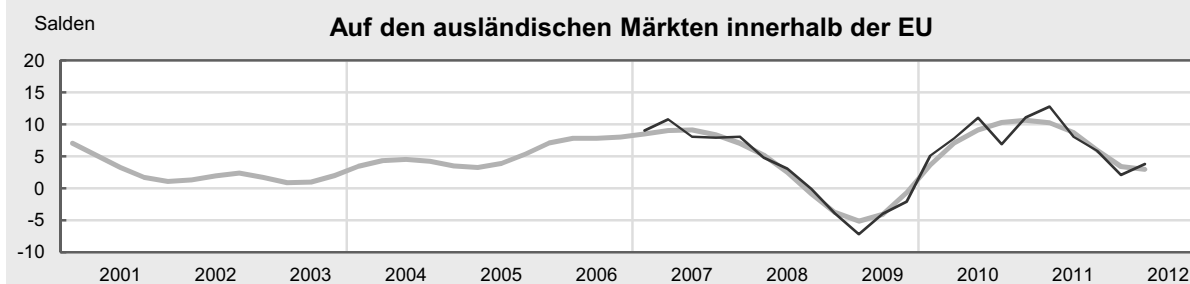
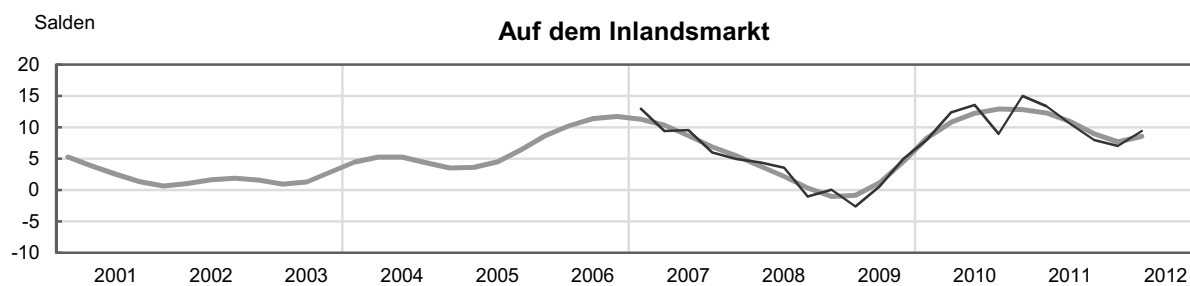


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Produktion, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

		07/09	10/09	01/10	04/10	07/10	10/10	01/11	04/11	07/11	10/11	01/12	04/12	07/12
Vorleistungsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	-1,0	5,0	5,0	16,0	13,0	9,0	14,0	9,0	6,0	3,0	4,0	9,0	
	T+I	-1,4	5,4	4,8	16,2	12,6	9,4	13,7	9,1	5,6	3,4	3,8	9,2	
auf den ausl. Märkten	U	-4,0	-1,0	3,0	8,0	13,0	6,0	6,0	7,0	4,0	1,0	-1,0	3,0	
innerhalb der EU	T+I	-4,3	-1,0	3,2	8,1	12,7	6,0	6,1	7,1	3,7	1,0	-0,9	3,1	
auf den ausl. Märkten	U	-8,0	-2,0	2,0	10,0	11,0	4,0	10,0	6,0	-1,0	-1,0	-1,0	1,0	
außerhalb der EU	T+I	-9,1	-2,5	3,5	10,4	10,0	3,6	11,1	6,3	-2,1	-1,5	0,3	1,4	
Investitionsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	4,0	7,0	9,0	8,0	15,0	7,0	14,0	20,0	16,0	14,0	10,0	12,0	
	T+I	3,3	7,0	9,3	8,6	14,3	7,0	14,2	20,6	15,3	14,0	10,2	12,6	
auf den ausl. Märkten	U	-6,0	-3,0	7,0	6,0	11,0	9,0	14,0	22,0	13,0	11,0	6,0	5,0	
innerhalb der EU	T+I	-5,6	-2,7	7,1	5,2	11,4	9,3	14,1	21,2	13,4	11,3	6,1	4,2	
auf den ausl. Märkten	U	-3,0	-1,0	6,0	11,0	18,0	13,0	18,0	16,0	13,0	8,0	8,0	8,0	
außerhalb der EU	T+I	-3,8	-0,8	7,6	10,1	17,2	13,3	19,3	15,0	12,2	8,2	9,4	7,1	
Gebrauchsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	6,0	8,0	17,0	12,0	3,0	8,0	8,0	9,0	17,0	14,0	11,0	8,0	
	T+I	7,0	6,0	17,1	13,8	4,1	6,1	7,7	10,8	18,0	12,0	10,8	9,9	
auf den ausl. Märkten	U	0,0	0,0	13,0	14,0	4,0	5,0	10,0	7,0	8,0	9,0	-5,0	-4,0	
innerhalb der EU	T+I	1,2	-1,1	12,7	14,6	5,2	4,0	9,5	7,5	9,2	7,9	-5,4	-3,4	
auf den ausl. Märkten	U	-3,0	-8,0	9,0	7,0	6,0	8,0	13,0	4,0	5,0	6,0	0,0	-1,0	
außerhalb der EU	T+I	-3,4	-8,1	8,6	8,2	5,6	7,9	12,4	5,1	4,6	5,9	-0,5	0,2	
Verbrauchsgüter^{*)}														
auf dem Inlandsmarkt	U	0,0	1,0	15,0	2,0	11,0	8,0	23,0	8,0	11,0	10,0	6,0	7,0	
	T+I	0,2	-0,6	14,7	4,0	11,2	6,5	22,3	9,9	11,2	8,4	5,5	9,0	
auf den ausl. Märkten	U	-1,0	0,0	6,0	-1,0	5,0	3,0	11,0	3,0	2,0	7,0	-2,0	1,0	
innerhalb der EU	T+I	-1,3	-0,9	5,9	0,6	4,8	2,2	10,5	4,6	1,7	6,1	-2,4	2,6	
auf den ausl. Märkten	U	-2,0	1,0	5,0	-5,0	2,0	-6,0	13,0	6,0	4,0	4,0	2,0	9,0	
außerhalb der EU	T+I	-2,7	0,5	4,7	-3,9	1,3	-6,4	12,7	7,1	3,3	3,5	1,7	10,1	

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«; U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte.

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Bauwirtschaft: Zuversicht schwindet weiter

I.

Den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests zufolge hat sich das Geschäftsklima im **Bauhauptgewerbe** im Mai erneut leicht abgekühlt. Die Einschätzung der momentanen Geschäftslage verbesserte sich zwar minimal, bezüglich ihrer Geschäftsperspektiven für die nächsten sechs Monate waren die befragten Bauunternehmen jedoch etwas weniger optimistisch gestimmt als im vorherigen Monat. Die Bautätigkeit ging saison- und witterungsbereinigt zurück; der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten war mit 72% (saison- und witterungsbereinigt) um knapp einen Prozentpunkt niedriger als im Vormonat sowie vor einem Jahr. Gut ein Viertel (27%) der Testteilnehmer meldeten Produktionsbehinderungen. Dabei klagten 19% der Baufirmen (Vorjahr: 18%) über Auftragsmangel. Schlechtes Wetter, Arbeitskräftemangel, Materialknappheit, Finanzierungsschwierigkeiten und Auftragsstornierungen spielten dagegen – ähnlich wie im Vorjahr – kaum eine Rolle. Im Durchschnitt der Bausparten stieg die Reichweite der Auftragsbestände geringfügig auf 2,8 Produktionsmonate (saison- und witterungsbereinigt) und erreichte damit exakt den Vorjahreswert. Per saldo bezeichnete etwa jeder siebte Testteilnehmer seinen derzeitigen Auftragsbestand als zu klein. Die Firmenmeldungen lassen erkennen, dass die Preise für Bauleistungen wiederholt angehoben werden konnten. Für die kommenden Monate gingen die Unternehmen von weiter steigenden Preisen aus. Während sich in Westdeutschland der Personalbestand erhöhen dürfte, gehen die ostdeutschen Firmen eher von einer Stagnation des Beschäftigtenstands aus.

Nach den Resultaten einer Sonderfrage rechneten per saldo 12% der im Bauhauptgewerbe tätigen Unternehmen damit, dass aufgrund derzeitiger Anfragen, Submissionsergebnisse und Auftragsverhandlungen ihr Auftragsbestand in den nächsten zwei Monaten ansteigen wird; ein Jahr zuvor lag der Saldo geringfügig höher (+ 13%). Per saldo (+ 17%) am häufigsten erwarteten die Testfirmen im Wohnungsbau eine Zunahme der Auftragsreserven. Während im öffentlichen Hochbau der Saldo ausgeglichen war, gingen im gewerblichen Hochbau per saldo 15% der befragten Unternehmen von größeren Auftragspolstern aus. Im Tiefbau (Saldo: + 10%) gehen die Teilnehmer ebenfalls von einer Ausweitung der Auftragsbestände in den nächsten beiden Monaten aus.

II.

Im **Hochbau** hat sich das Geschäftsklima leicht eingetrübt. Die im Wohnungsbau sowie im gewerblichen Hochbau tätigen Unternehmen stufen ihre aktuelle Geschäftslage etwas weniger günstig ein als im Vormonat. Im öffentlichen Hochbau waren die Urteile zwar nicht mehr ganz so negativ, dennoch sehen die in diesem Teilsegment tätigen Firmen ihre Lage weiterhin überdurchschnittlich kritisch. Die

Einschätzung für das nächste halbe Jahr fiel im öffentlichen Hochbau und – vor allem – im Wohnungsbau ungünstiger aus als im April; allein im gewerblichen Hochbau waren die Testteilnehmer etwas zuversichtlicher. Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten verringerte sich leicht auf 74% und lag damit ungefähr auf Vorjahresniveau. Ein Viertel der befragten Hochbauunternehmen meldete Produktionsbehinderungen (Mai 2011: 24%). Verantwortlich hierfür war in erster Linie Auftragsmangel: Mit 16% waren jedoch etwas weniger Firmen davon betroffen als vor Jahresfrist (18%). Die Auftragsbestände verringerten sich im Wohnungsbau von 2,7 auf 2,5 Monate. Im gewerblichen Hochbau stagnierte die Reichweite der Auftragsreserven bei 3,2 Monaten, während sie sich im öffentlichen Hochbau von 2,1 auf 2,3 Monate verlängerte. Im Durchschnitt der Hochbausparten erreichten die Auftragspolster mit 2,8 Monaten exakt den Vorjahresumfang. Den Angaben der Firmen zufolge wurden die Preise etwas seltener heraufgesetzt als in den beiden Vormonaten. Für die nächsten Monate rechneten sie ebenfalls nur mit geringen Preiserhöhungsmöglichkeiten.

III.

Auch im **Tiefbau** war der Geschäftsklimaindikator etwas rückläufig. Per saldo waren zwar weniger Unternehmen mit ihrer aktuellen Geschäftslage unzufrieden als im April, der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr sahen sie allerdings skeptischer entgegen als vor einem Monat. Der Maschinenpark war ähnlich ausgelastet wie im April; mit 71% lag der Ausnutzungsgrad jedoch einen Prozentpunkt unter dem Wert des Vorjahres. 29% der befragten Firmen gaben Produktionsbeeinträchtigungen an; vor Jahresfrist traf dies auf lediglich ein Viertel der Betriebe zu. Deutlich mehr Firmen (22%) als im Hochbau (16%) klagten über Auftragsmangel. Die Reichweite der Auftragsbestände erhöhte sich sowohl im Straßenbau als auch im sonstigen Tiefbau geringfügig um 0,1 Monate auf 2,6 bzw. 2,8 Monate. Im Durchschnitt der Tiefbausparten reichten die Auftragsreserven für 2,7 Produktionsmonate, verfehlten das Vorjahresniveau (2,8 Monate) damit jedoch knapp. Nach den Meldungen der Firmen zu schließen, konnten nur vereinzelt Preisanhebungen vorgenommen werden. Die Testteilnehmer gingen zudem davon aus, dass es in den nächsten Monaten nur noch geringe Preiserhöhungsspielräume geben dürfte.

M.E.

ifo Konjunkturspiegel für den BAU (Deutschland)

Mai 2012

B / L

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat										Erwartungen																	
	Geschäftslage		Bautätigkeit		Behinderung der		Auftragsbestand		Auftragsbestand in Monaten	Baupreise		Bautätigkeit *		Baupreise		Geschäftsentwickl. für 6 Monate **												
	Beurteilung	im Vormonat	im Vormonat	keine Veränderung	Abnahme	Bautätigkeit durch	im Vormonat	Beurteilung		im Vormonat	erhöht	gesenkt	für die nächsten 3 Monate	Erhöhung	keine Veränderung		Rückgang											
Erläuterungen: Die Gesamtheit jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)	gut	befriedigend bzw. saison-üblich	schlecht	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Auftrags-mangel	Material-mangel	Witterungs-einflüsse	unzureichende Finanzierungs-mittel	höher	etwa gleich	niedriger	verhältnis-mäßig groß	ausreichend bzw. saison-üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Veränderung	Abnahme	Erhöhung	keine Veränderung	Rückgang	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
	Bauhauptgewerbe insgesamt																											
	Tiefbau insgesamt																											
	Straßenbau																											
	sonstiger Tiefbau																											
	Hochbau insgesamt																											
	Öffentlicher Hochbau																											
Gewerblicher Bau																												
Wohnungsbau insgesamt																												
darunter Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen																												
Fertigteil-Hochbau insgesamt																												
Einfamilien-Fertighäuser																												
Mehrfamilien-Fertighäuser																												
Nichtwohnbau (nur Hochbau)																												

** im Vergleich zur bisherigen Entwicklung

** im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten

* im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten

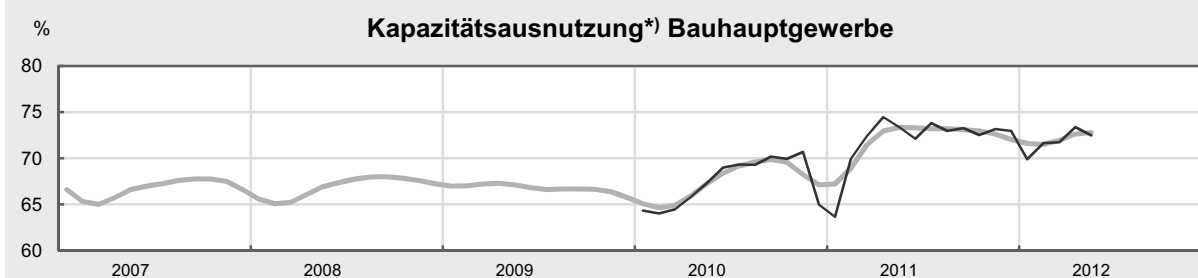
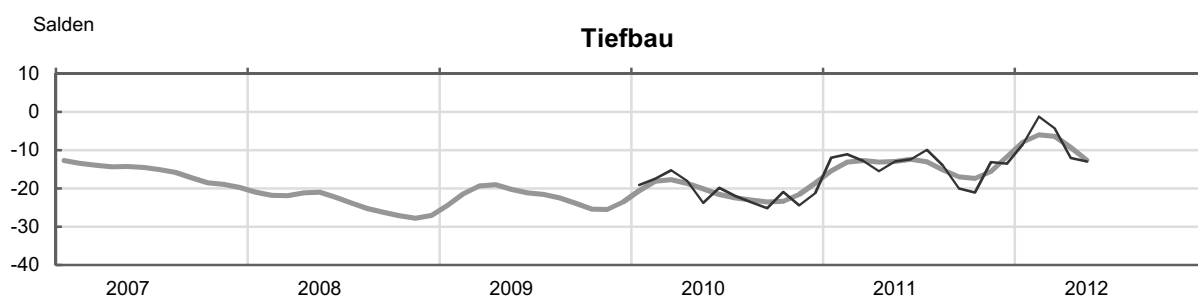
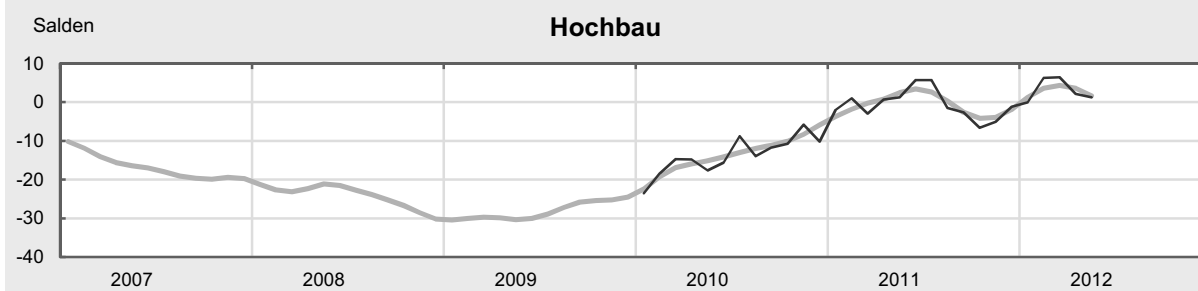
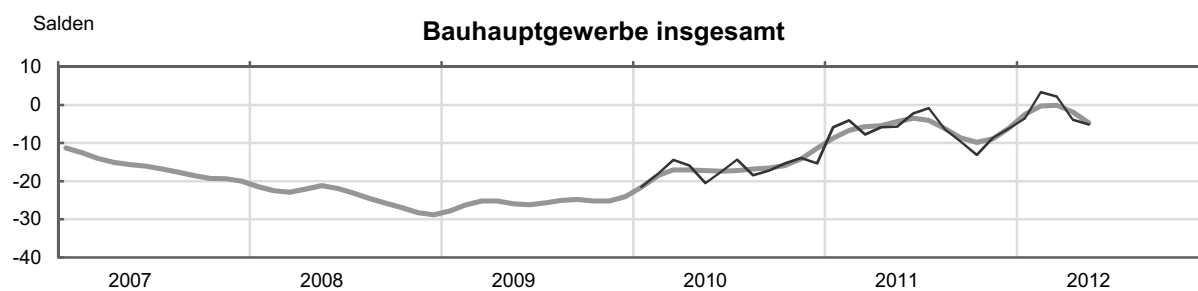
** im Vergleich zur bisherigen Entwicklung

ifo Institut

 Bereich Konjunktur und Befragungen
 81679 München · Poschingstraße 5
 Postf. 860460, 81631 München · Tel. (089) 9224-0 · Fax (089) 955369

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

Geschäftsklima¹, Bauhauptgewerbe Deutschland



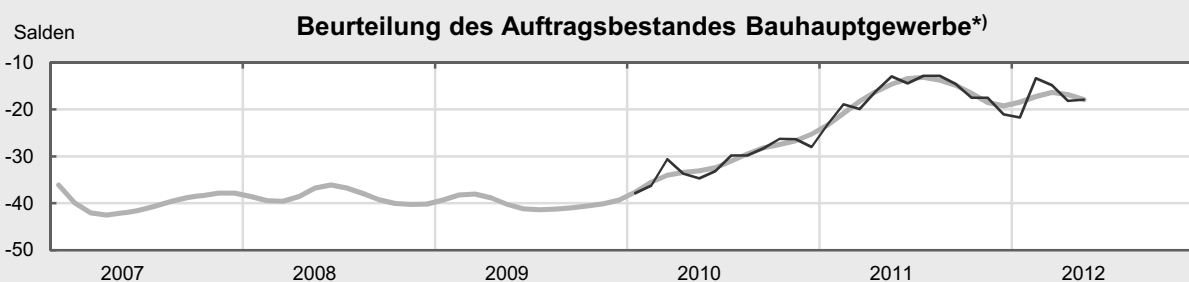
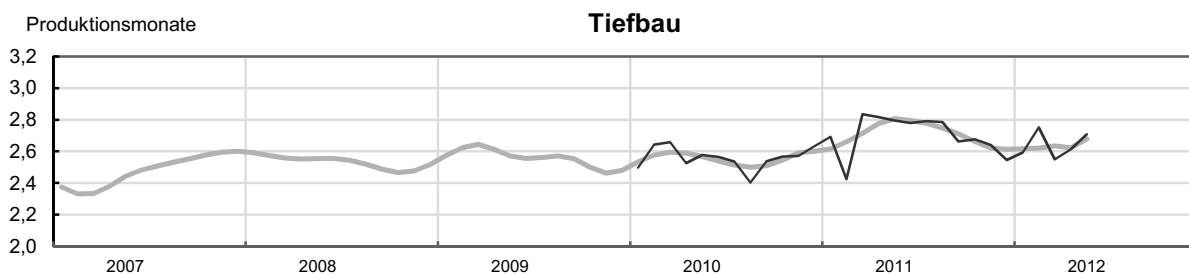
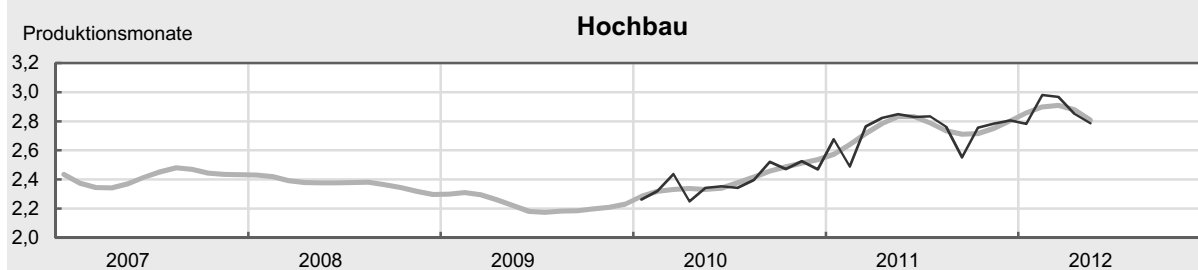
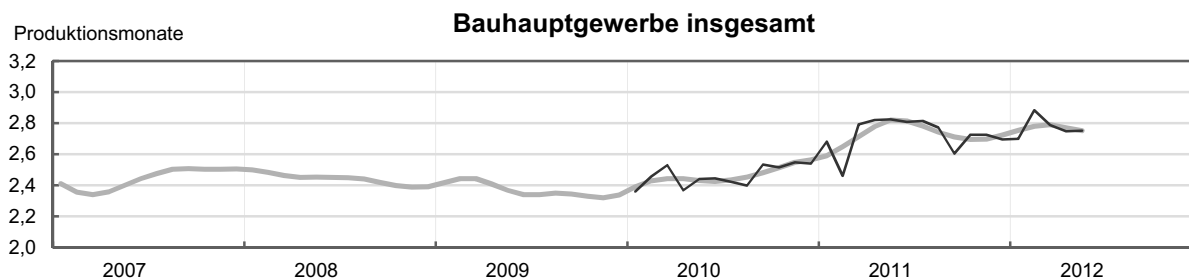
¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) In % der betrieblichen Vollausslastung, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Auftragsbestände¹, Bauhauptgewerbe Deutschland

Reichweite in Produktionsmonaten

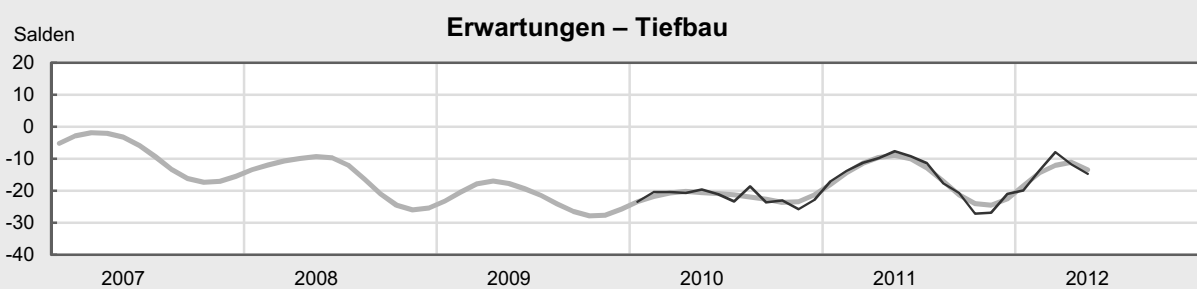
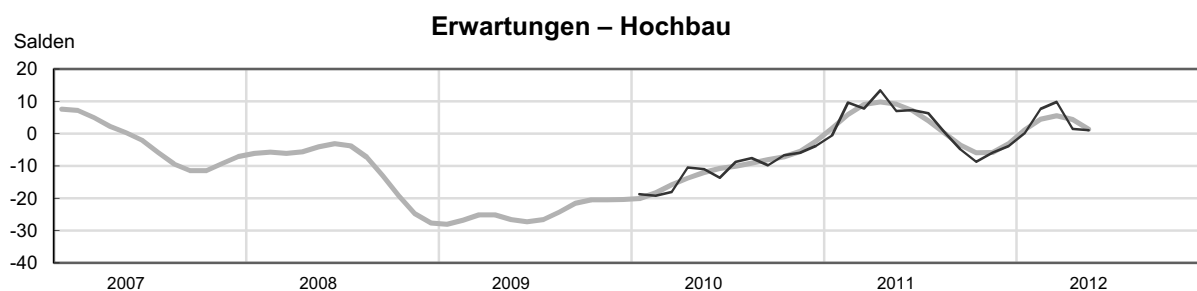
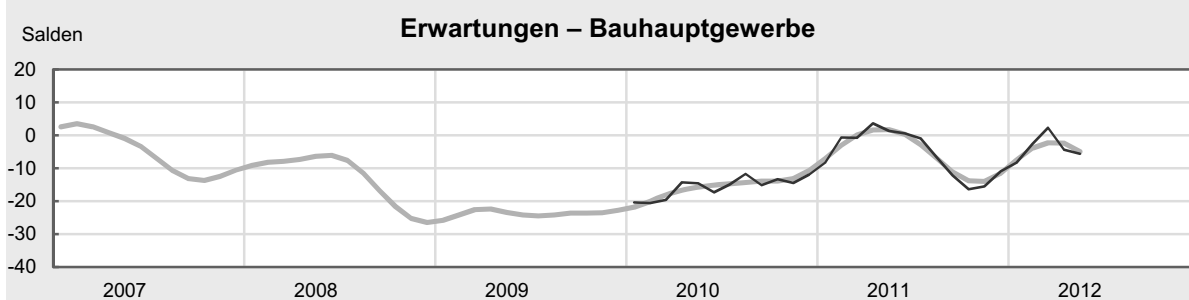
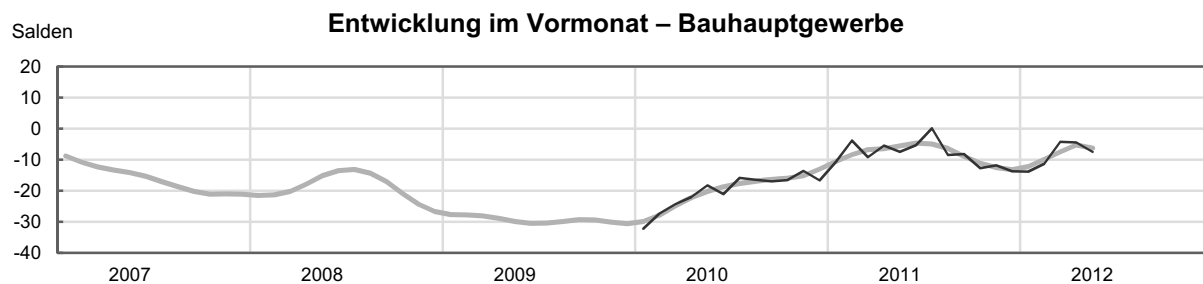


¹ Saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verhältnismäßig groß« und »zu klein«.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Bauhauptgewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Bauhauptgewerbe Deutschland

		05/11	06/11	07/11	08/11	09/11	10/11	11/11	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12
Bauhauptgewerbe														
Geschäftsklima ²⁾	U	1,4	3,5	3,0	-5,1	-13,6	-22,9	-20,2	-15,7	-4,2	2,0	6,0	3,8	2,0
	T+I	-5,7	-2,2	-0,8	-6,4	-9,6	-13,1	-8,7	-6,2	-3,6	3,3	2,2	-3,9	-5,1
Geschäftslage	U	-5,0	2,0	6,0	2,0	2,0	-4,0	-4,0	-7,0	-12,0	-11,0	-8,0	-5,0	-2,0
Beurteilung	T+I	-6,6	-2,5	0,6	-4,1	-3,4	-6,5	-4,1	-3,6	-6,9	-0,7	-0,2	-3,6	-3,5
Geschäftslage	U	8,0	5,0	0,0	-12,0	-28,0	-40,0	-35,0	-24,0	4,0	16,0	21,0	13,0	6,0
Erwartungen	T+I	-4,8	-2,0	-2,2	-8,6	-15,7	-19,5	-13,2	-8,8	-0,3	7,4	4,7	-4,2	-6,8
Auftragsbestand	U	12,0	5,0	6,0	2,0	-10,0	-20,0	-35,0	-46,0	-41,0	-18,0	9,0	14,0	12,0
gg. Vormonat	T+I	-7,9	-9,2	-5,6	-7,2	-14,5	-15,4	-18,3	-19,2	-17,0	-4,7	3,2	-5,4	-7,8
Auftragsbestand	U	-9,0	-9,0	-6,0	-5,0	-8,0	-14,0	-19,0	-29,0	-30,0	-25,0	-22,0	-18,0	-14,0
Beurteilung	T+I	-12,9	-14,4	-12,8	-12,8	-14,5	-17,5	-17,5	-21,0	-21,7	-13,3	-14,8	-18,1	-17,9
Bautätigkeit	U	27,0	18,0	14,0	8,0	-2,0	7,0	-4,0	-12,0	-51,0	-63,0	-26,0	30,0	25,0
im Vormonat	T+I	-4,5	-7,0	-6,1	-5,8	-7,4	-2,0	-7,9	0,1	-12,8	-0,5	6,4	11,2	-6,2
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	75,3	76,3	79,0	78,4	78,5	77,8	77,7	74,3	65,4	54,8	58,6	70,1	74,4
	T+I	73,4	72,1	73,8	73,0	73,3	72,5	73,2	73,0	69,9	71,6	71,8	73,4	72,5
Baupreise	U	11,0	9,0	6,0	-1,0	-12,0	-25,0	-29,0	-26,0	-16,0	-3,0	8,0	5,0	4,0
Erwartungen	T+I	1,4	0,6	-1,0	-6,7	-12,2	-16,4	-15,5	-11,0	-8,4	-2,7	2,3	-4,3	-5,6
Tiefbau														
Geschäftsklima ²⁾	U	-5,7	-6,6	-6,0	-12,1	-23,6	-31,0	-25,7	-24,7	-9,4	-3,1	-0,2	-4,6	-5,7
	T+I	-13,0	-12,4	-9,9	-14,1	-20,0	-21,1	-13,1	-13,5	-8,4	-1,3	-4,3	-12,1	-12,9
Geschäftslage	U	-15,0	-12,0	-8,0	-7,0	-9,0	-12,0	-9,0	-16,0	-22,0	-23,0	-21,0	-19,0	-15,0
Beurteilung	T+I	-15,4	-14,6	-12,0	-13,6	-15,7	-16,7	-10,9	-14,0	-17,4	-11,6	-12,2	-16,1	-15,4
Geschäftslage	U	4,0	-1,0	-4,0	-17,0	-37,0	-48,0	-41,0	-33,0	4,0	19,0	23,0	11,0	4,0
Erwartungen	T+I	-10,6	-10,2	-7,8	-14,6	-24,1	-25,3	-15,3	-13,0	1,0	9,6	3,8	-8,0	-10,5
Auftragsbestand	U	14,0	2,0	4,0	0,0	-13,0	-25,0	-43,0	-59,0	-55,0	-19,0	12,0	15,0	16,0
gg. Vormonat	T+I	-9,6	-14,3	-7,6	-11,5	-21,0	-21,6	-22,0	-25,4	-23,3	-4,6	3,1	-8,1	-7,5
Auftragsbestand	U	-16,0	-17,0	-14,0	-11,0	-14,0	-21,0	-25,0	-38,0	-41,0	-36,0	-34,0	-31,0	-25,0
Beurteilung	T+I	-19,1	-21,3	-19,8	-20,4	-24,3	-27,6	-24,7	-29,3	-30,8	-21,7	-25,4	-30,3	-28,1
Bautätigkeit	U	38,0	23,0	13,0	10,0	0,0	14,0	0,0	-12,0	-65,0	-79,0	-29,0	41,0	34,0
im Vormonat	T+I	-3,5	-10,4	-11,6	-5,9	-6,6	0,0	-7,3	3,7	-13,0	1,8	12,7	16,8	-7,2
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	74,6	75,8	79,4	78,6	79,1	78,6	78,0	74,9	63,9	50,4	54,6	66,3	73,3
	T+I	72,2	70,9	73,0	72,0	72,2	71,3	71,3	71,9	69,4	72,8	72,4	71,1	71,0
Baupreise	U	4,0	1,0	-2,0	-10,0	-18,0	-36,0	-44,0	-40,0	-31,0	-16,0	-2,0	-1,0	-3,0
Erwartungen	T+I	-7,7	-9,2	-11,3	-17,6	-20,7	-27,1	-26,8	-20,9	-19,9	-13,7	-8,0	-11,8	-14,7
Hochbau														
Geschäftsklima ²⁾	U	8,0	11,5	9,4	-0,7	-6,7	-16,4	-15,6	-9,7	0,0	5,3	9,8	10,0	8,0
	T+I	1,3	5,7	5,7	-1,5	-2,6	-6,6	-5,0	-1,2	-0,1	6,3	6,4	2,2	1,2
Geschäftslage	U	4,0	13,0	16,0	8,0	10,0	3,0	0,0	-1,0	-4,0	-3,0	2,0	6,0	9,0
Beurteilung	T+I	1,9	7,1	9,8	1,9	5,3	2,0	1,0	3,5	1,3	6,7	9,2	6,4	6,9
Geschäftslage	U	12,0	10,0	3,0	-9,0	-22,0	-34,0	-30,0	-18,0	4,0	14,0	18,0	14,0	7,0
Erwartungen	T+I	0,6	4,3	1,7	-4,8	-10,2	-14,8	-10,9	-5,8	-1,4	5,8	3,6	-2,0	-4,3
Auftragsbestand	U	12,0	7,0	8,0	3,0	-7,0	-16,0	-29,0	-35,0	-31,0	-18,0	7,0	14,0	9,0
gg. Vormonat	T+I	-5,4	-5,8	-3,1	-4,9	-9,0	-10,7	-15,3	-13,0	-12,2	-4,9	3,4	-3,1	-8,4
Auftragsbestand	U	-5,0	-2,0	1,0	0,0	-4,0	-9,0	-14,0	-22,0	-22,0	-18,0	-13,0	-8,0	-7,0
Beurteilung	T+I	-9,0	-8,1	-6,2	-6,6	-8,3	-10,4	-12,1	-14,7	-15,3	-7,9	-6,9	-8,9	-10,9
Bautätigkeit	U	19,0	15,0	15,0	8,0	-3,0	1,0	-7,0	-12,0	-41,0	-52,0	-24,0	23,0	19,0
im Vormonat	T+I	-5,4	-4,8	-2,4	-4,6	-7,8	-4,6	-8,8	-2,2	-12,3	-1,6	2,6	8,1	-5,2
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	75,9	76,7	78,7	78,3	78,1	77,2	77,4	73,9	66,4	58,1	61,6	73,0	75,2
	T+I	74,2	72,9	74,4	73,6	74,0	73,3	74,4	73,6	70,4	71,2	71,6	75,2	73,6
Baupreise	U	15,0	14,0	12,0	5,0	-6,0	-17,0	-17,0	-16,0	-5,0	8,0	15,0	10,0	9,0
Erwartungen	T+I	7,0	7,3	6,3	0,5	-4,8	-8,7	-5,9	-3,9	0,2	7,7	9,8	1,4	1,0
Ostdeutschland														
Geschäftsklima ²⁾	U	3,4	7,0	5,0	-4,7	-15,4	-24,1	-23,8	-18,4	-5,8	3,0	7,1	6,0	3,8
	T+I	-6,5	-0,9	-0,9	-6,8	-9,2	-10,8	-8,8	-4,9	-4,0	7,1	2,5	-4,5	-5,8
Geschäftslage	U	-2,0	8,0	8,0	4,0	9,0	1,0	-1,0	-6,0	-17,0	-16,0	-16,0	-8,0	-4,0
Beurteilung	T+I	-2,6	3,7	1,5	-3,7	0,8	-4,6	-3,8	-3,6	-10,9	1,5	-4,5	-5,5	-4,5
Geschäftslage	U	9,0	6,0	2,0	-13,0	-37,0	-46,0	-44,0	-30,0	6,0	24,0	33,0	21,0	12,0
Erwartungen	T+I	-10,2	-5,4	-3,4	-9,9	-18,8	-16,8	-13,6	-6,2	3,1	12,8	9,8	-3,4	-7,1
Auftragsbestand	U	17,0	8,0	10,0	0,0	-14,0	-26,0	-42,0	-53,0	-59,0	-25,0	11,0	23,0	20,0
gg. Vormonat	T+I	-6,8	-11,3	-7,9	-14,0	-21,1	-22,2	-22,2	-19,2	-25,0	-2,6	4,9	0,2	-3,7
Auftragsbestand	U	-6,0	-2,0	-5,0	-3,0	-2,0	-14,0	-18,0	-30,0	-34,0	-32,0	-26,0	-22,0	-18,0
Beurteilung	T+I	-8,8	-6,9	-13,8	-13,5	-12,3	-20,9	-18,8	-20,9	-22,6	-13,7	-16,4	-21,2	-20,7
Bautätigkeit	U	38,0	20,0	16,0	9,0	4,0	9,0	0,0	-16,0	-55,0	-72,0	-33,0	31,0	29,0
im Vormonat	T+I	3,5	-9,3	-7,8	-8,7	-9,5	-1,7	-4,7	-5,6	-13,3	9,3	9,5	12,6	-5,1
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	78,2	80,1	84,3	83,2	83,8	84,0	83,1	79,2	63,9	46,9	53,2	68,5	76,4
	T+I	75,9	74,8	77,3	75,4	75,4	75,0	75,2	75,6	70,2	74,1	73,5	74,0	74,3
Baupreise	U	11,0	6,0	8,0	-3,0	-14,0	-28,0	-31,0	-28,0	-24,0	-4,0	3,0	1,0	0,0
Erwartungen	T+I	0,4	-3,4	-2,5	-11,4	-15,2	-20,3	-16,6	-9,3	-12,1	-1,3	-2,2	-8,5	-10,6

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Kapazitätsauslastung: in % der betriebsüblichen Vollausslastung. U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Großhandel: Ungünstigere Geschäftslage

I.

Das Geschäftsklima des **Großhandels** hat sich im Mai verschlechtert. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Situation bei weitem nicht mehr so positiv wie in den vorangegangenen Monaten, und die Perspektiven haben sich eingetrübt. Im Monatsbericht hielten sich nunmehr optimistische und pessimistische Erwartungen die Waage. Dennoch verringerte sich der Lagerdruck. Das dürfte ausschlaggebend dafür gewesen sein, dass die Großhändler in den kommenden drei Monaten etwas höhere Bestellungen platzieren wollten als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Außerdem beabsichtigten sie, die Zahl der Beschäftigten zu steigern. Die Testteilnehmer rechneten weniger häufig als bisher mit Spielräumen für Preisanhebungen.

II.

Im **Produktionsverbindungshandel** hielt die Abwärtsbewegung im Mai zwar an, die Unternehmen bewerteten aber die Situation erneut überwiegend als gut. Der Entwicklung in den nächsten Monaten sahen sie zunehmend skeptisch entgegen. Der Großhandel mit *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* war mit der Situation abermals nicht zufrieden. Angesichts schleppender Nachfrage erhöhte sich der Lagerdruck. Da die Unternehmen für die kommenden Monate häufiger mit einer Verschlechterung rechneten, signalisierten sie in ihren Orderplänen Zurückhaltung. Auch die Beschäftigtenpläne waren eher auf Einschränkungen ausgerichtet. Die Firmen gingen von sinkenden Verkaufspreisen aus. Die Großhändler mit *NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug* beurteilten ihre aktuelle Situation nach der guten Geschäftslage in den beiden vorangegangenen Monaten wieder überwiegend als schlecht. Sie erwarteten eine Fortsetzung der Abwärtsbewegung und haben ihre Bestellpläne nach unten korrigiert. Sie beabsichtigten, in den nächsten drei Monaten weniger Ware zu ordern als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Nach ihrer Auffassung werden die Verkaufspreise zurückgehen. Im Großhandel mit *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* dominierten die positiven Urteile zur Geschäftslage weniger stark als in den Vormonaten. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung hat der Optimismus geringfügig nachgelassen. Die Firmenpläne waren jedoch wieder häufiger auf eine Zunahme der Bestellungen ausgerichtet. Auch die Zahl der Beschäftigten wollten die Unternehmen vermehrt erhöhen. Sie sahen zunehmend Chancen, Preiserhöhungen durchzusetzen. Im *Chemiehandel* waren die Gut-Meldungen zur aktuellen Lage trotz einer erneuten Verschlechterung deutlich in der Überzahl. Die Aussichten haben sich weiter eingetrübt. Die baulichen Großhandelssparten bewerteten ihre derzeitige Situation nicht mehr so positiv wie im April. Vor allem im Großhandel mit *Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung* verschlechterte sich die Geschäftslage. Die Unternehmen dieser Sparte gingen für die nahe Zukunft von einer Belebung aus, wenngleich wesentlich weniger oft als bisher. Auch die *Elektrogroßhändler* sahen den kommenden Monaten überwiegend zuversichtlich entgegen. Im Großhandel mit *Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik* gewannen hingegen die negativen Erwartungen die Oberhand.

III.

Im **Konsumgütergroßhandel** hat sich die Geschäftslage nach der sprunghaften Verbesserung im April wieder ver-

schlechtert. Sie wurde aber nach wie vor überwiegend als gut bewertet. Hinsichtlich der Entwicklung in den kommenden Monaten waren die Unternehmen kaum noch zuversichtlich.

Die Unternehmen des **Gebrauchsgüterbereichs** bewerteten ihre Situation nach der Aufwärtsentwicklung seit Herbst vorigen Jahres wieder etwas zurückhaltender, erwarteten allerdings wieder häufiger als im April eine Belebung. Im Großhandel mit *elektrischen Haushaltsgeräten, Lampen und Leuchten* verloren die Meldungen über eine gute Geschäftslage beträchtlich an Bedeutung. Da es aber zu Lieferengpässen kam und die Firmen überwiegend mit einer verbesserten Lage rechneten, wollten sie dennoch an ihrer expansiven Bestellplanung festhalten und in den nächsten Monaten mehr Ware ordern als vor Jahresfrist. Sie beabsichtigten außerdem häufiger als in den Vormonaten, die Zahl der Beschäftigten zu erhöhen. Ihrer Auffassung nach werden die Spielräume für Preisanhebungen kleiner. Der Großhandel mit *Unterhaltungselektronik* bewertete seine Lage zunehmend positiv und rechnete vermehrt mit einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung. Das schlägt sich auch in den Plänen nieder, die eine höhere Ordervergabe vorsehen als im Vorjahr. Im Großhandel mit *Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen* hat sich an der guten Geschäftssituation nur wenig geändert. Die Unternehmen rechneten zwar für die kommenden Monate mit einer leichten Verbesserung, wollten angesichts hohen Lagerdrucks aber dennoch an der restriktiven Bestellplanung festhalten.

Im Großhandel mit **Verbrauchsgütern** überwogen im Mai die positiven Urteile zur Lage wesentlich stärker als in den beiden Vormonaten, und die Perspektiven hellten sich nach der Eintrübung im April wieder auf. Über eine deutliche Geschäftsbelebung berichtete der Großhandel mit *kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln*. Nach Auffassung der Firmen wird die Aufwärtsentwicklung in den nächsten Monaten anhalten. Sie haben ihre Bestellpläne dementsprechend weiter nach oben korrigiert. Außerdem beabsichtigten sie häufiger als im April, die Zahl der Beschäftigten zu erhöhen. Über eine rege Geschäftstätigkeit berichtete der Großhandel mit *pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen*. Verringerte Warenbestände und günstige Perspektiven dürften die Unternehmen außerdem dazu bewegen haben, höhere Bestellungen als im Vorjahr zu planen. Der Großhandel mit *Bekleidung* beurteilte die Geschäftslage nicht mehr so günstig wie in den Vormonaten. Der Lagerdruck nahm zu. Da sich nach Auffassung der Unternehmen eine weitere Abschwächung abzeichnet, beabsichtigten sie, ihre Ordervergabe einzuschränken. Im *Schuhgroßhandel* gewannen die Unternehmen mit einer schlechten Geschäftslage die Oberhand. Die Unternehmen rechneten mit einer Fortsetzung der Abwärtsentwicklung, was sich auf ihre Bestellpläne negativ auswirkt. Sie wollten weit überwiegend weniger Bestellungen platzieren als vor Jahresfrist.

Im **Nahrungs- und Genussmittelgroßhandel** überwogen die positiven Urteile zur aktuellen Geschäftslage nur noch leicht. Den Erwartungen der Unternehmen zufolge wird die Verschlechterung anhalten. Sie gingen aber dennoch wieder häufiger als in den beiden vorangegangenen Monaten von steigenden Verkaufspreisen aus.

J.L.

GH Z

für den Großhandel (Deutschland)

Mai 2012

ifo Konjunkturspiegel

Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat						Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise		Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentwickl. für 6 Monate	
				erhöht	unverändert					
Erläuterungen: Die Gesamtlänge jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)	gut	höher	zu klein	erhöht	unverändert	steigen	erhöhen	zunehmen	günstiger	
	befriedigend bzw. saison-üblich	etwa gleich	befriedigend (saisonüblich)	zu groß	gesenkt	bleiben	nicht verändert	etwa gleich	etwa gleich	ungünstiger
Großhandel insgesamt (inkl.Kfz)										
GH-Kfz										
Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere										
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren										
Textilien (dar. Heim- und Haustextilien, Meterware)										
Bekleidung und Schuhe										
Elektr. Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik										
Haushaltswaren, Glaswaren und keramische Erzeugnisse										
Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel										
Pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse										
Fahrräder, deren Teile und Zubehör, Sport- u. Campingartikel										
Uhren, Schmuck, Edelmetalle										
Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bodenbeläge										
Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse										
Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Bücher, Zeitschr., Zeitungen										
sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör										
Nicht-landwirtsch. Halbwaren, Altmaterial, Reststoffe										

*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres
Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

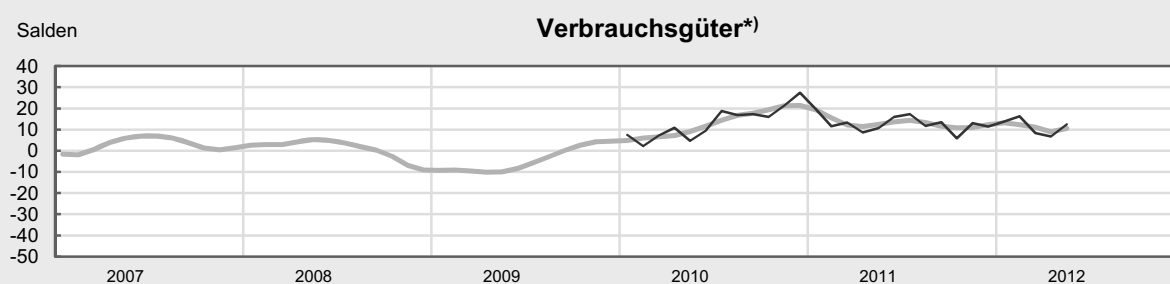
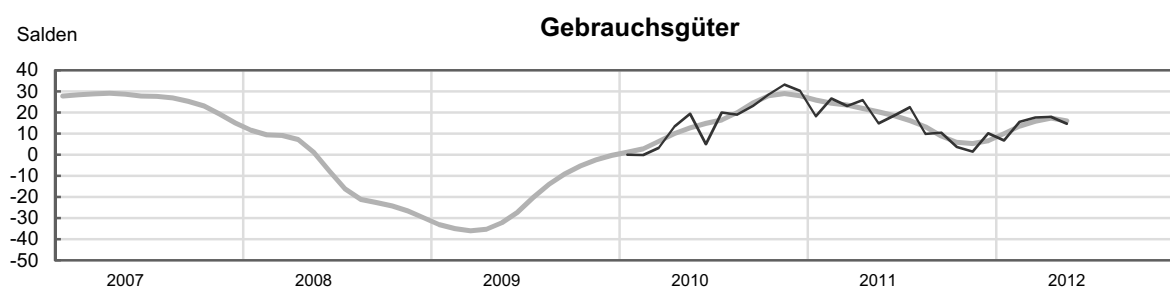
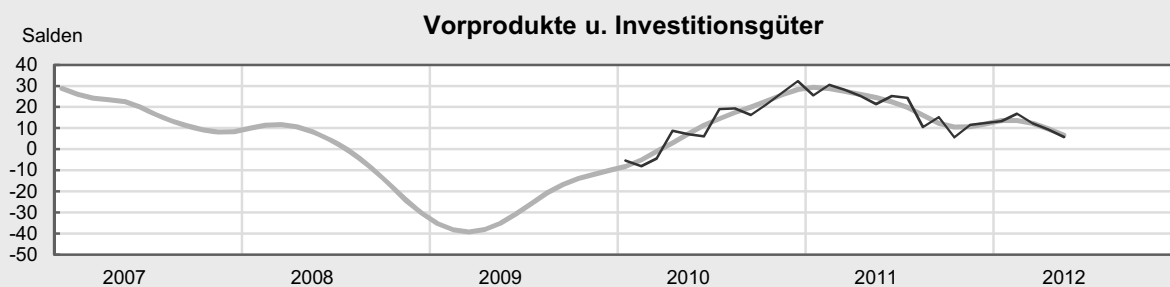
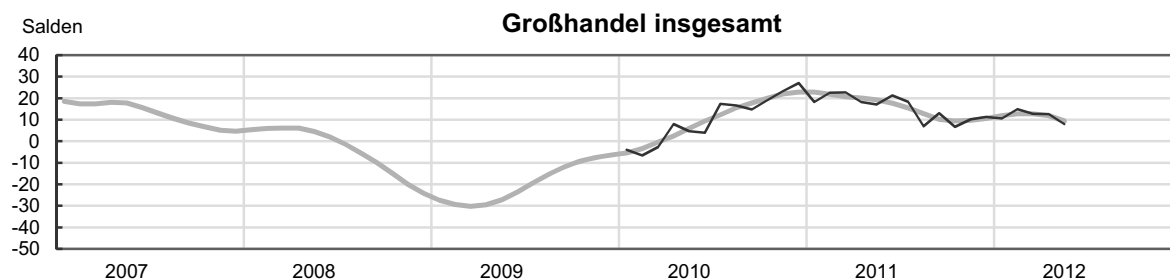
ifo Institut

Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München . Poschingerstraße 5

Post 860460, 81631 München . Tel.(089)9224-0 . Fax (089)985369

Geschäftsklima¹, Großhandel Deutschland

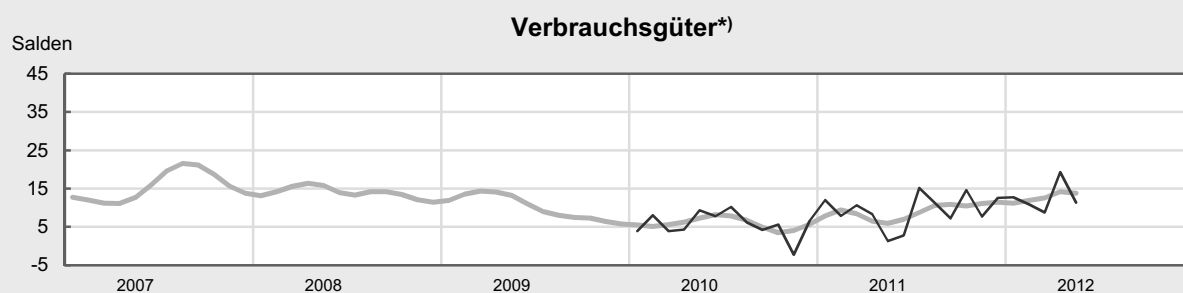
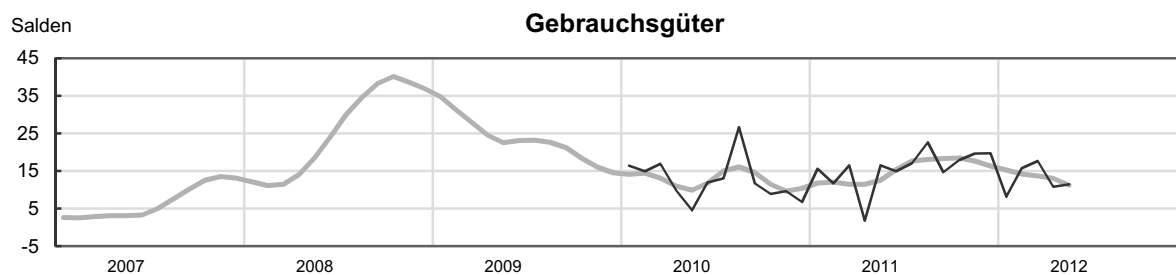
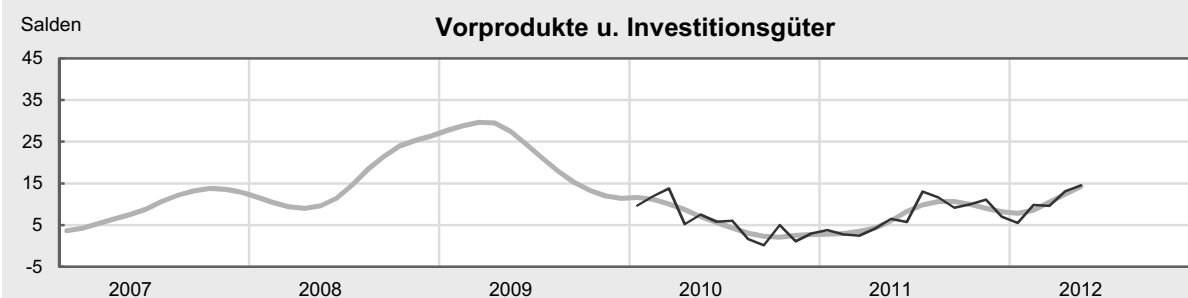
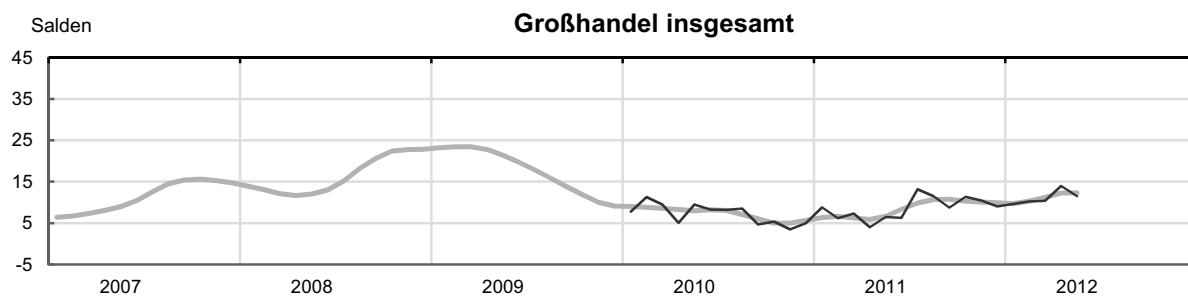


¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Großhandel Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

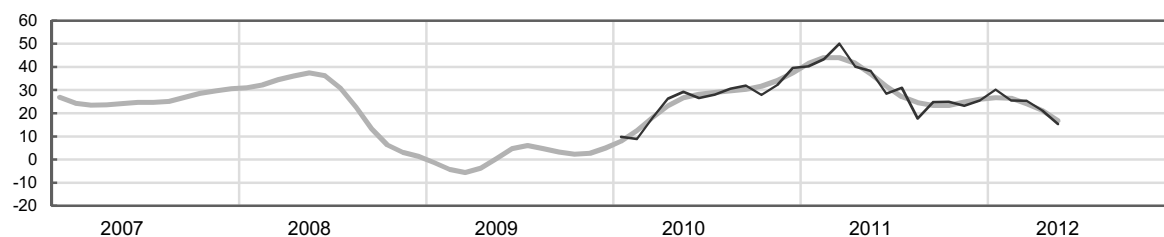
^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Großhandel Deutschland

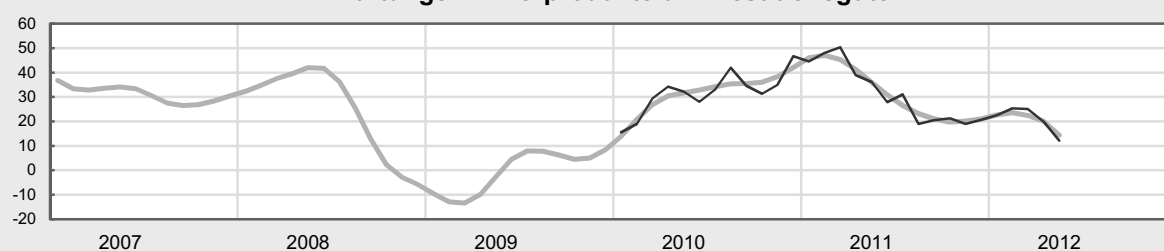
Salden

Erwartungen – Großhandel insgesamt



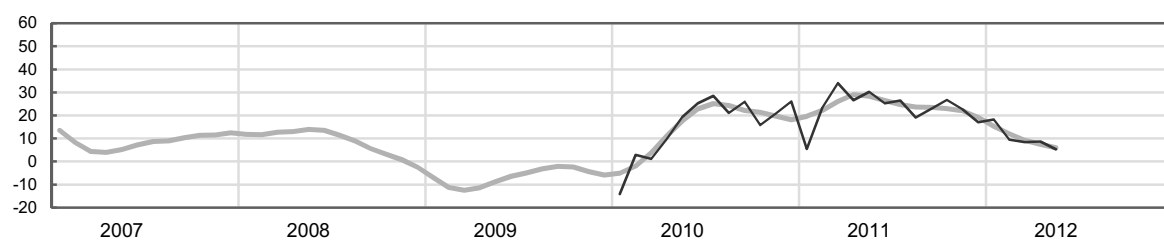
Salden

Erwartungen – Vorprodukte u. Investitionsgüter



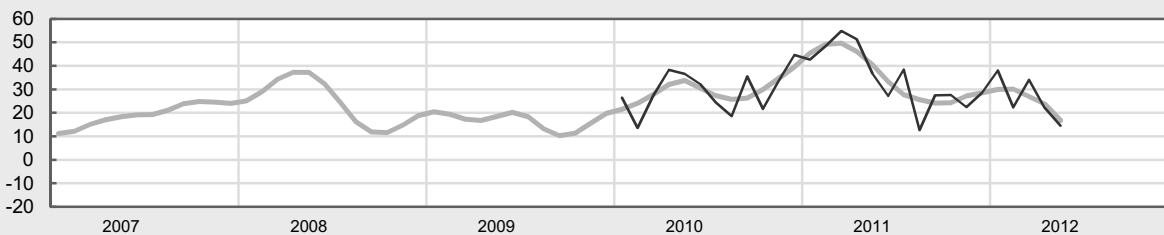
Salden

Erwartungen – Gebrauchsgüter



Salden

Erwartungen – Verbrauchsgüter*)



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Großhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Großhandel Deutschland

		05/11	06/11	07/11	08/11	09/11	10/11	11/11	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12
Großhandel														
Geschäftsklima ²⁾	U	17,9	21,3	17,4	6,9	14,3	7,0	7,7	10,6	11,3	14,8	12,9	13,8	8,8
	T+I	17,1	21,3	18,3	7,0	13,1	6,7	10,1	11,3	10,6	15,0	12,8	12,7	8,0
Geschäftslage	U	24,0	30,0	25,0	13,0	24,0	22,0	19,0	24,0	20,0	24,0	20,0	23,0	17,0
Beurteilung	T+I	23,6	30,2	26,7	14,6	22,6	20,3	19,2	21,2	18,5	26,4	22,1	22,9	16,6
Geschäftslage	U	12,0	13,0	10,0	1,0	5,0	-7,0	-3,0	-2,0	3,0	6,0	6,0	5,0	1,0
Erwartungen	T+I	10,7	12,7	10,3	-0,3	3,9	-6,1	1,4	1,8	3,0	4,1	3,9	2,9	-0,3
Lager	U	6,0	6,0	14,0	12,0	9,0	11,0	10,0	9,0	10,0	10,0	11,0	13,0	11,0
Beurteilung	T+I	6,5	6,3	13,2	11,5	8,7	11,3	10,5	9,0	9,6	10,2	10,4	14,0	11,5
Verkaufspreise	U	36,0	25,0	27,0	17,0	27,0	24,0	22,0	29,0	36,0	27,0	26,0	20,0	13,0
Erwartungen	T+I	38,2	28,5	31,0	17,7	24,9	24,9	23,2	25,5	30,2	25,5	25,3	21,2	15,2
GH-Vorprodukte und Investitionsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	23,8	25,6	23,8	10,7	16,0	5,3	8,1	10,9	13,7	16,8	11,8	11,2	8,2
	T+I	21,3	25,2	24,3	10,5	15,2	5,7	11,5	12,4	13,3	16,8	12,2	9,2	5,8
Geschäftslage	U	34,0	39,0	34,0	22,0	31,0	23,0	22,0	28,0	25,0	27,0	22,0	22,0	19,0
Beurteilung	T+I	31,8	38,8	35,5	22,4	29,5	21,0	23,0	25,8	25,0	30,2	25,5	21,3	16,8
Geschäftslage	U	14,0	13,0	14,0	0,0	2,0	-11,0	-5,0	-5,0	3,0	7,0	2,0	1,0	-2,0
Erwartungen	T+I	11,3	12,3	13,6	-0,7	1,8	-8,6	0,7	-0,2	2,2	4,2	-0,2	-2,2	-4,7
Lager	U	5,0	5,0	13,0	12,0	10,0	10,0	11,0	8,0	5,0	10,0	11,0	12,0	13,0
Beurteilung	T+I	6,5	5,7	13,0	11,6	9,1	10,0	11,1	7,0	5,5	9,8	9,6	13,1	14,5
Verkaufspreise	U	35,0	24,0	26,0	17,0	21,0	17,0	16,0	25,0	31,0	28,0	27,0	20,0	11,0
Erwartungen	T+I	36,1	27,9	31,1	19,0	20,5	21,2	19,0	20,7	22,5	25,3	25,1	19,9	12,2
GH-Gebrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	9,5	14,5	14,5	12,0	15,2	9,8	12,5	11,2	15,0	17,2	8,5	5,9	11,3
	T+I	10,7	15,9	17,3	11,7	13,5	5,9	13,1	11,4	13,8	16,3	8,4	6,7	12,5
Geschäftslage	U	11,0	18,0	18,0	16,0	27,0	20,0	15,0	23,0	17,0	29,0	9,0	13,0	20,0
Beurteilung	T+I	12,2	21,5	21,7	19,5	23,6	15,3	15,6	19,7	15,0	28,5	10,2	13,3	21,2
Geschäftslage	U	8,0	11,0	11,0	8,0	4,0	0,0	10,0	0,0	13,0	6,0	8,0	-1,0	3,0
Erwartungen	T+I	9,2	10,4	13,0	4,2	3,9	-3,1	10,6	3,4	12,7	4,8	6,6	0,4	4,2
Lager	U	2,0	3,0	17,0	12,0	9,0	12,0	6,0	11,0	14,0	11,0	10,0	17,0	12,0
Beurteilung	T+I	1,3	2,8	15,2	11,2	7,2	14,6	7,7	12,5	12,7	10,9	8,7	19,3	11,3
Verkaufspreise	U	33,0	24,0	37,0	17,0	34,0	32,0	21,0	31,0	38,0	21,0	31,0	18,0	11,0
Erwartungen	T+I	36,5	27,1	38,4	12,6	27,4	27,6	22,4	28,5	38,1	22,4	34,0	22,2	14,5
GH-Verbrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	11,5	14,5	18,9	8,9	11,9	4,6	1,0	14,4	9,4	15,4	20,4	17,6	11,3
	T+I	14,8	18,6	22,4	9,8	10,4	3,6	1,5	10,2	6,7	15,6	17,7	17,9	14,7
Geschäftslage	U	9,0	16,0	27,0	15,0	17,0	18,0	15,0	22,0	26,0	23,0	27,0	31,0	20,0
Beurteilung	T+I	12,3	20,0	30,3	17,3	18,8	17,6	15,0	15,3	21,3	22,9	25,3	31,7	23,3
Geschäftslage	U	14,0	13,0	11,0	3,0	7,0	-8,0	-12,0	7,0	-6,0	8,0	14,0	5,0	3,0
Erwartungen	T+I	17,4	17,2	14,8	2,6	2,3	-9,5	-11,2	5,2	-6,9	8,5	10,3	4,9	6,4
Lager	U	20,0	16,0	20,0	24,0	13,0	18,0	18,0	18,0	5,0	14,0	17,0	12,0	15,0
Beurteilung	T+I	16,5	15,0	17,0	22,6	14,7	17,9	19,7	19,8	8,2	15,8	17,7	10,8	11,5
Verkaufspreise	U	27,0	21,0	21,0	18,0	24,0	24,0	23,0	22,0	24,0	11,0	10,0	9,0	2,0
Erwartungen	T+I	30,3	25,2	26,4	19,1	22,8	26,8	22,7	17,0	18,3	9,5	8,4	8,6	5,3
GH-Nahrungs- u. Genussmittel														
Geschäftsklima ²⁾	U	13,4	20,5	8,5	-5,0	10,5	9,3	8,7	6,8	4,0	9,5	13,4	25,9	3,0
	T+I	10,7	17,0	7,4	-4,7	8,9	12,1	12,1	8,5	4,6	12,2	13,5	24,7	0,2
Geschäftslage	U	19,0	22,0	12,0	-8,0	12,0	18,0	20,0	17,0	7,0	12,0	19,0	31,0	5,0
Beurteilung	T+I	17,6	17,3	11,3	-5,6	10,2	19,1	19,6	15,9	4,8	18,7	21,2	32,6	3,6
Geschäftslage	U	8,0	19,0	5,0	-2,0	9,0	1,0	-2,0	-3,0	1,0	7,0	8,0	21,0	1,0
Erwartungen	T+I	4,0	16,6	3,4	-3,7	7,5	5,4	4,9	1,3	4,3	5,9	6,1	17,0	-3,0
Lager	U	2,0	0,0	8,0	4,0	4,0	6,0	7,0	5,0	21,0	9,0	9,0	8,0	1,0
Beurteilung	T+I	4,0	1,0	8,9	4,4	4,5	4,4	6,7	4,4	17,5	9,2	10,2	8,5	3,0
Verkaufspreise	U	48,0	36,0	27,0	19,0	38,0	36,0	38,0	40,0	61,0	43,0	30,0	27,0	33,0
Erwartungen	T+I	49,6	37,4	31,8	21,3	37,1	33,7	37,7	37,4	56,2	42,8	28,4	28,5	34,6

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Einzelhandel: Spürbare Abkühlung des Geschäftsklimas

I.

Der Geschäftsklimaindikator für den **Einzelhandel** hat im Mai erheblich nachgegeben. Nach der Aufwärtsentwicklung in den vergangenen Monaten ist er nun abrupt auf den tiefsten Wert seit mehr als zwei Jahren gefallen. Die zuletzt große Zufriedenheit der Unternehmen mit der gegenwärtigen Geschäftslage hat beträchtlich nachgelassen. Bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung haben die skeptischen Firmenmeldungen die Oberhand gewonnen. Die Befragungsteilnehmer gaben wieder vermehrt an, ihre Bestellvolumina in den kommenden Monaten kürzen zu wollen. Die Verkaufspreise dürften den Umfrageergebnissen zufolge weiterhin steigen. Eine Erhöhung der Beschäftigtenzahl ist nicht mehr geplant.

II.

Im **Gebrauchsgüterbereich** hat sich das Geschäftsklima deutlich eingetrübt. Die negativen Einflüsse auf die Bewertung von Geschäftslage und -perspektiven haben zugenommen. Die Unternehmen stuften die Lagerbestände unverändert häufig als zu groß ein. Die Orderpläne sind auf Kürzungen ausgerichtet. Im Bereich *Möbel, Einrichtungsgegenstände und Hausrat* war nur eine leichte Abkühlung des Geschäftsklimas zu verzeichnen. Grund dafür waren etwas weniger günstige Angaben der Testteilnehmer zur aktuellen Situation sowie zu den Aussichten für die kommenden Monate. Die Lagerüberhänge konnten verringert werden. Die Betriebe beabsichtigten nach wie vor, den Personalstand auszuweiten. Im Einzelhandel mit *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* ist der Geschäftsklimaindikator stark gefallen. Angesichts geringerer Umsätze im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Anzahl der positiven Geschäftslageurteile erheblich zurückgegangen. Die Geschäftserwartungen fielen dagegen spürbar optimistischer aus. Der Lagerdruck ist gestiegen. Die Firmen planten, in nächster Zeit weniger Order zu platzieren. Im Elektroeinzelhandel hat sich das Geschäftsklima im Teilbereich der *weißen Ware* ein wenig verschlechtert. Ausschlaggebend dafür waren ausschließlich die skeptischeren Geschäftserwartungen der Unternehmen. Die momentane Lage hat sich dagegen wieder verbessert. In der Sparte *Unterhaltungselektronik* führte der große Optimismus der Umfrageteilnehmer zu einer Aufhellung des Geschäftsklimas. Mit der aktuellen Geschäftssituation waren sie zwar nicht mehr ganz so zufrieden wie im April, bewerteten sie aber weiterhin überwiegend als gut. Für die nahe Zukunft wollten die Firmen ihre Bestellmengen vergrößern. Die Einzelhändler mit *Computern, Hard- und Software* beurteilten Geschäftslage und Perspektiven sehr positiv. Der Lagerdruck konnte etwas abgebaut werden. Die Personalpläne wurden auf eine Vergrößerung der Beschäftigtenzahl ausgerichtet. Im Bereich *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* empfanden die Unternehmen ihre derzeitige Lage wieder als verbessert. Der Pessimismus bezüglich der kommenden Monate hat sich abgeschwächt. Vor dem Hintergrund weiterhin zu großer Warenbestände wollte sich der Großteil der Betriebe bei den Bestellungen in Zurückhaltung üben.

III.

Das Geschäftsklima im **Verbrauchsgüterbereich** hat sich wesentlich verschlechtert. Die Firmenmeldungen ließen Un-

zufriedenheit mit der gegenwärtigen Lage erkennen. Dem Geschäftsverlauf im kommenden halben Jahr sahen die Unternehmen pessimistisch entgegen. Auch angesichts vergrößerter Lagerüberhänge soll die Ordertätigkeit eingeschränkt werden. Einschnitte im Personalbestand sind geplant. Im Bereich *Textilien und Bekleidung* berichteten die Testteilnehmer von einer ungünstigen Geschäftslage. Die Geschäftsaussichten für die kommenden Monate haben sich sichtbar eingetrübt. Der Lagerdruck hat sich wieder spürbar erhöht. Im *Schuheinzelhandel* ist der Geschäftsklimaindikator auf seinen tiefsten Stand seit drei Jahren gefallen. Zahlreiche Unternehmen stuften die derzeitige Situation als schlecht ein. Der Anteil der skeptischen Geschäftserwartungen hat sich zudem merklich vergrößert. Die Verkaufspreise sollen in naher Zukunft gesenkt werden. Das Geschäftsklima im Einzelhandel mit *Sport- und Campingartikeln* hat sich verbessert. Zwar wurde die aktuelle Geschäftslage nicht mehr ganz so günstig wie im April bewertet, hinsichtlich der kommenden Geschäftsentwicklung zeigten sich die Betriebe aber wieder deutlich optimistischer. Die Lagerbestände wurden sehr häufig als zu groß eingestuft. Die Bestellpläne fielen restriktiver aus. Geringfügig abgekühlt hat sich das Geschäftsklima im Bereich *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikel*. Die Befragungsteilnehmer waren im Hinblick auf den zukünftigen Geschäftsverlauf etwas weniger zuversichtlich. Die momentane Geschäftssituation stellte sich den Testergebnissen zufolge aber günstiger dar als im Vormonat.

IV.

Der Geschäftsklimaindikator für den **Kfz-Einzelhandel** hat erneut nachgegeben. Die Unternehmen zeigten sich unzufriedener mit ihrer derzeitigen Geschäftslage und rechneten für die kommenden Monate zahlreich mit einer weiteren Verschlechterung. Die Lagerüberhänge sind erneut angewachsen. Die Verkaufspreise dürften in naher Zukunft sinken. Im *Neuwagengeschäft* empfanden die Umfrageteilnehmer sowohl die aktuelle Situation als auch die Geschäftsperspektiven als ungünstig. Sie beabsichtigten, sich bei der Ordervergabe stärker zurückzuhalten. Die Personalpläne waren auf Stellenabbau ausgerichtet. Das Geschäftsklima im *Gebrauchtwagengeschäft* klarte aufgrund weniger pessimistischer Einschätzungen der Geschäftsaussichten wieder etwas auf. Der Bestand an unverkauften Gebrauchtwagen hat sich leicht verringert. Die Einzelhändler mit *Kraftwagenteilen und -zubehör* berichteten zunehmend von einer schlechten Geschäftslage und sahen dem kommenden halben Jahr überaus skeptisch entgegen. Der Lagerdruck hat spürbar zugenommen.

V.

Im **Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel** hat sich das Geschäftsklima kräftig abgekühlt. Die Betriebe stuften die momentane Lage als nicht mehr so hervorragend ein wie in den Vormonaten. Auch der Optimismus bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung hat merklich nachgelassen. Die Bestellpläne fielen weniger expansiv aus als zuletzt. Eine Vergrößerung der Mitarbeiterzahl ist weiterhin vorgesehen. Nach wie vor dürften die Verkaufspreise vielerorts steigen.

S.S.

ifo Konjunkturspiegel für den Einzelhandel (Deutschland)

Mai 2012

EHZ

Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat						Pläne und Erwartungen					
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentwickl. für 6 Monate				
<div>Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</div>												
Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz uns Tankst.)	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>											

*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres
 Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland.
 Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
 Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.
 Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

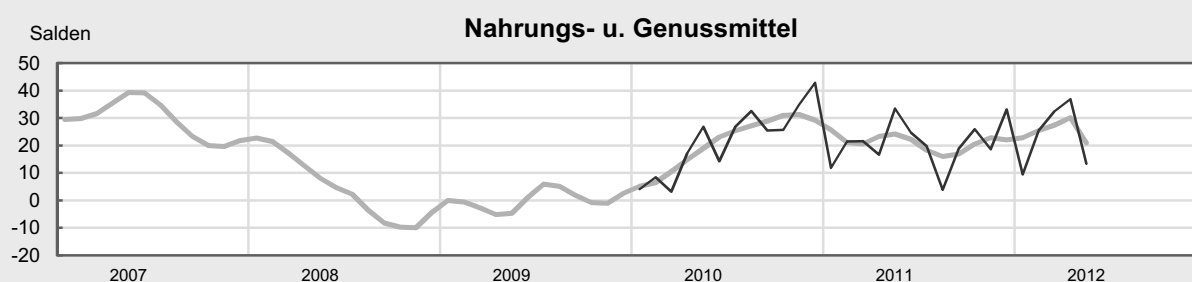
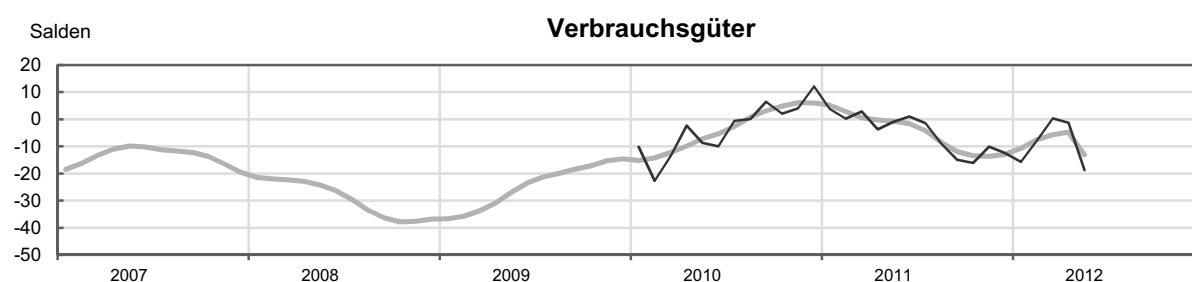
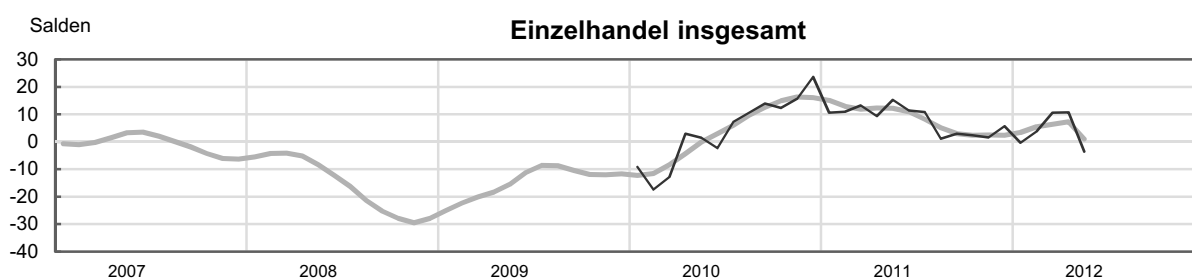
ifo Institut

Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München · Postchingerstraße 5

Postf. 860460, 81631 München · Tel./089/9224-0 · Fax (089) 985369

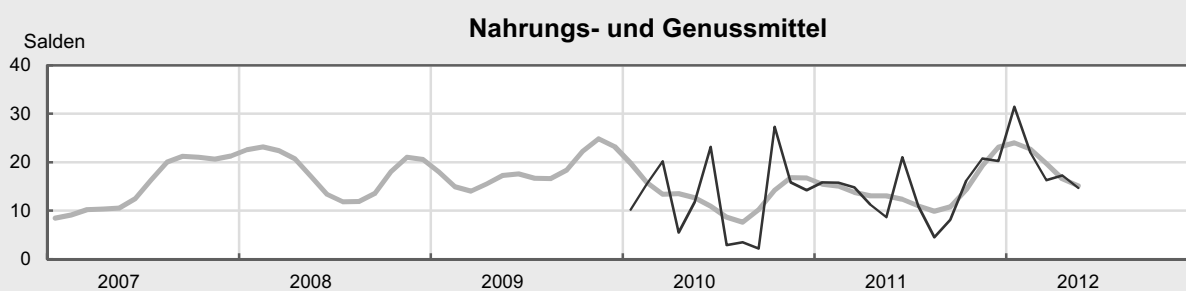
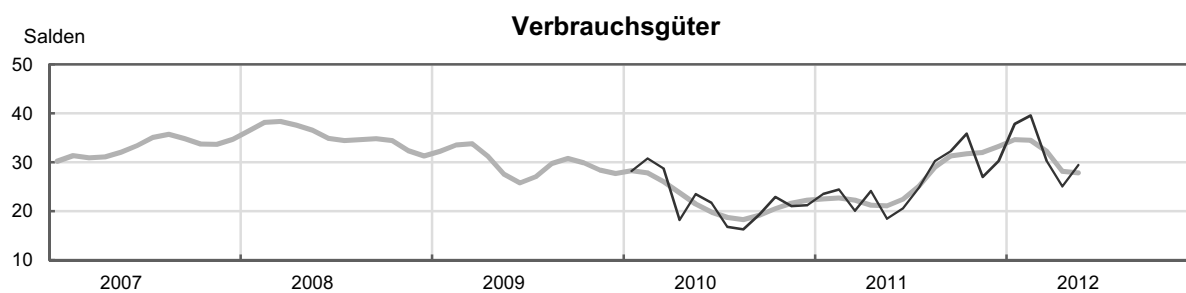
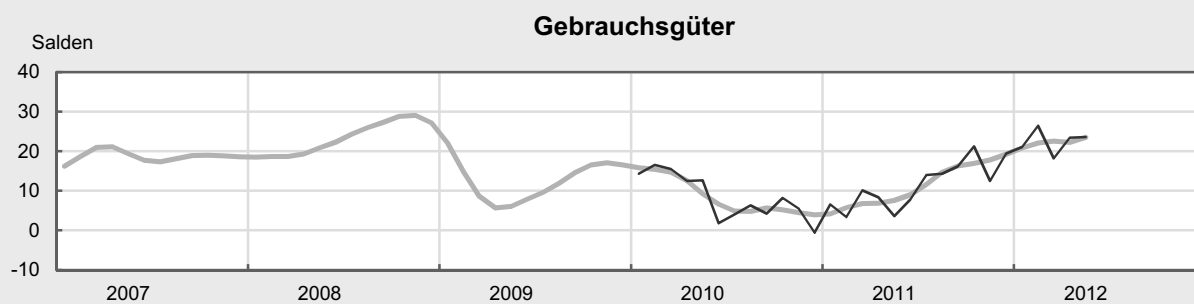
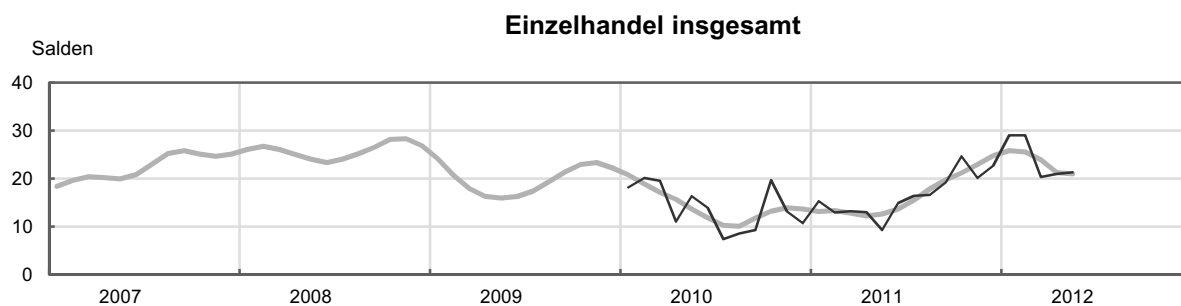
Geschäftsklima¹, Einzelhandel Deutschland



¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Einzelhandel Deutschland

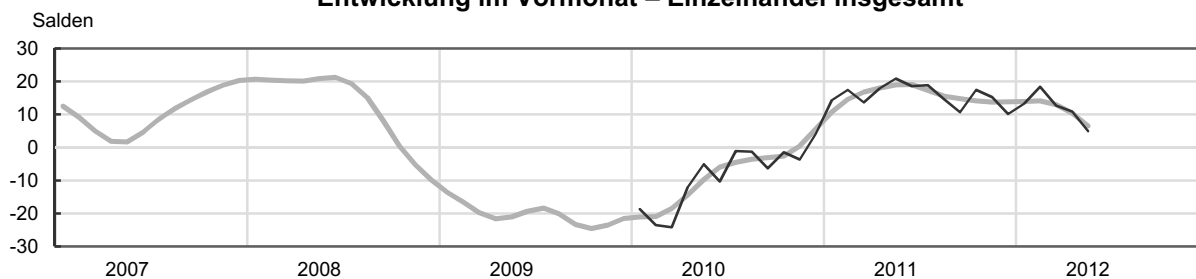


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

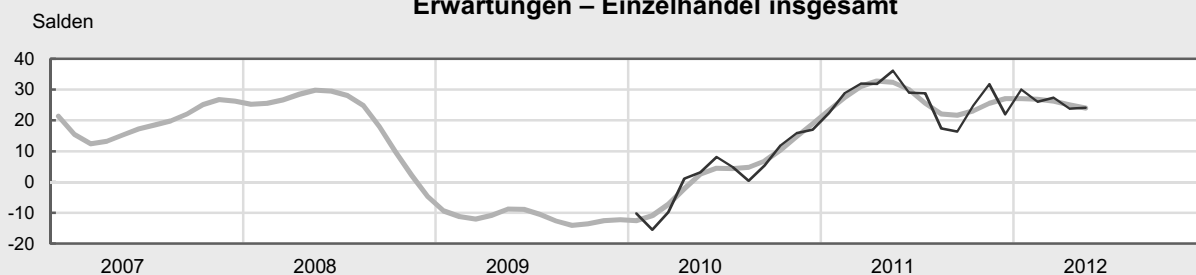
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Einzelhandel Deutschland

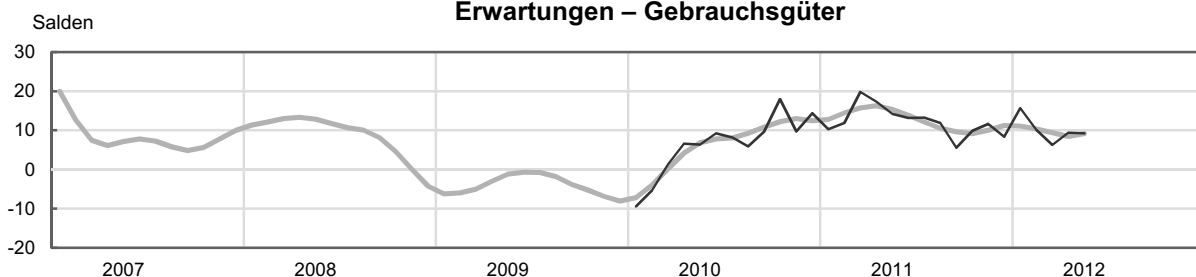
Entwicklung im Vormonat – Einzelhandel insgesamt



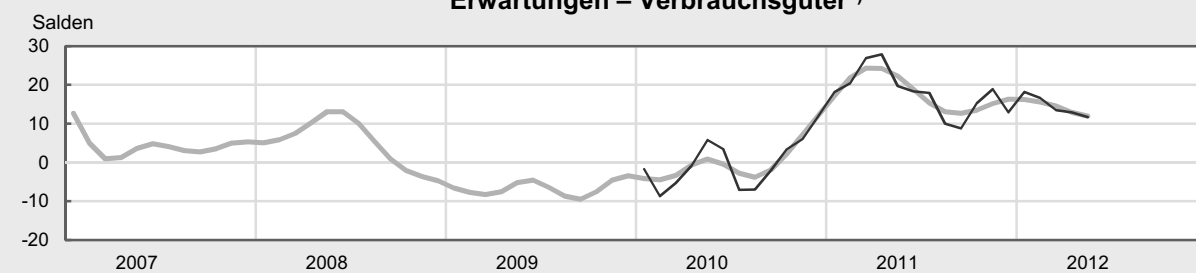
Erwartungen – Einzelhandel insgesamt



Erwartungen – Gebrauchsgüter



Erwartungen – Verbrauchsgüter^{*)}



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Einzelhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Einzelhandel Deutschland

		05/11	06/11	07/11	08/11	09/11	10/11	11/11	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12
Einzelhandel														
Geschäftsklima ²⁾	U	16,9	12,7	9,0	3,9	2,4	0,5	-1,2	3,4	-2,1	4,8	11,3	13,8	-2,1
	T+I	15,3	11,4	10,8	1,1	2,9	2,4	1,5	5,7	-0,4	3,8	10,6	10,7	-3,6
Geschäftslage	U	25,0	24,0	13,0	9,0	7,0	4,0	7,0	11,0	5,0	13,0	20,0	23,0	4,0
Beurteilung	T+I	22,9	22,6	16,4	6,7	7,7	5,8	7,8	11,3	6,5	13,2	21,4	19,8	1,9
Geschäftslage	U	9,0	2,0	5,0	-1,0	-2,0	-3,0	-9,0	-4,0	-9,0	-3,0	3,0	5,0	-8,0
Erwartungen	T+I	8,0	0,9	5,4	-4,4	-1,8	-1,0	-4,5	0,3	-7,0	-5,3	0,4	1,9	-9,0
Lager	U	10,0	16,0	17,0	15,0	16,0	25,0	22,0	26,0	30,0	26,0	19,0	21,0	22,0
Beurteilung	T+I	9,3	14,9	16,4	16,5	19,2	24,6	20,1	22,7	29,0	29,0	20,3	21,0	21,3
Verkaufspreise	U	31,0	25,0	29,0	23,0	22,0	24,0	26,0	17,0	30,0	32,0	31,0	24,0	19,0
Erwartungen	T+I	36,1	29,0	28,9	17,4	16,3	24,9	31,8	22,0	30,0	26,1	27,4	23,9	24,1
EH-Gebrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	18,9	10,8	9,5	9,0	3,0	-5,1	-5,6	-3,1	1,4	2,0	4,8	6,4	-4,6
	T+I	16,0	9,4	12,0	7,7	4,1	-2,4	-1,1	1,2	3,5	0,6	2,2	-0,7	-7,4
Geschäftslage	U	27,0	21,0	11,0	12,0	7,0	1,0	2,0	2,0	7,0	5,0	14,0	14,0	1,0
Beurteilung	T+I	22,8	18,7	13,3	9,5	8,7	3,1	3,6	6,4	12,0	6,0	14,0	6,0	-3,2
Geschäftslage	U	11,0	1,0	8,0	6,0	-1,0	-11,0	-13,0	-8,0	-4,0	-1,0	-4,0	-1,0	-10,0
Erwartungen	T+I	9,4	0,6	10,7	5,9	-0,5	-7,7	-5,7	-3,9	-4,7	-4,6	-8,9	-7,1	-11,6
Lager	U	3,0	8,0	15,0	14,0	13,0	19,0	13,0	22,0	25,0	26,0	18,0	22,0	23,0
Beurteilung	T+I	3,6	7,8	14,0	14,3	16,2	21,2	12,5	19,4	21,1	26,4	18,2	23,4	23,6
Verkaufspreise	U	13,0	10,0	12,0	11,0	6,0	7,0	7,0	8,0	20,0	14,0	8,0	11,0	8,0
Erwartungen	T+I	14,2	13,1	13,2	11,8	5,6	9,8	11,6	8,3	15,6	10,1	6,3	9,4	9,3
EH-Verbrauchsgüter (ohne Brennstoffe)														
Geschäftsklima ²⁾	U	-0,3	1,4	-3,5	-6,6	-14,1	-16,0	-10,7	-14,3	-17,0	-7,1	0,4	-1,2	-18,0
	T+I	-0,9	1,0	-1,5	-8,9	-15,0	-16,2	-10,1	-12,4	-15,8	-7,9	0,3	-1,4	-18,7
Geschäftslage	U	10,0	9,0	-2,0	-1,0	-9,0	-15,0	-1,0	-3,0	-15,0	-1,0	5,0	7,0	-14,0
Beurteilung	T+I	9,0	8,9	3,3	-2,2	-10,0	-15,3	-2,4	-5,0	-15,0	-1,0	7,2	7,3	-15,0
Geschäftslage	U	-10,0	-6,0	-5,0	-12,0	-19,0	-17,0	-20,0	-25,0	-19,0	-13,0	-4,0	-9,0	-22,0
Erwartungen	T+I	-10,4	-6,5	-6,2	-15,4	-19,8	-17,0	-17,5	-19,6	-16,5	-14,6	-6,3	-9,7	-22,4
Lager	U	21,0	22,0	26,0	28,0	30,0	37,0	28,0	33,0	36,0	35,0	29,0	27,0	32,0
Beurteilung	T+I	18,5	20,6	24,8	30,3	32,3	35,9	27,0	30,3	37,8	39,6	30,3	25,1	29,5
Verkaufspreise	U	11,0	11,0	18,0	21,0	19,0	14,0	11,0	4,0	18,0	25,0	20,0	12,0	3,0
Erwartungen	T+I	19,7	18,3	17,9	10,0	8,8	15,2	18,9	12,9	18,2	16,7	13,5	12,9	11,7
EH-Nahrungs- u. Genussmittel														
Geschäftsklima ²⁾	U	34,9	28,0	21,8	8,9	17,5	24,0	14,4	30,4	8,7	22,6	30,8	40,2	14,8
	T+I	33,5	24,6	19,7	3,9	18,8	25,9	18,6	33,1	9,4	25,4	32,4	36,9	13,4
Geschäftslage	U	42,0	43,0	32,0	16,0	22,0	27,0	21,0	38,0	21,0	37,0	41,0	52,0	25,0
Beurteilung	T+I	41,2	40,0	31,7	14,8	24,8	28,0	26,3	39,3	15,9	37,4	43,6	50,5	24,2
Geschäftslage	U	28,0	14,0	12,0	2,0	13,0	21,0	8,0	23,0	-3,0	9,0	21,0	29,0	5,0
Erwartungen	T+I	26,0	10,2	8,4	-6,5	13,0	23,8	11,1	27,1	3,2	14,0	21,8	24,1	3,1
Lager	U	9,0	20,0	12,0	3,0	7,0	20,0	27,0	23,0	36,0	15,0	11,0	14,0	15,0
Beurteilung	T+I	8,6	21,0	10,9	4,5	8,1	16,2	20,7	20,2	31,4	22,0	16,3	17,3	14,7
Verkaufspreise	U	72,0	59,0	62,0	41,0	41,0	55,0	66,0	46,0	57,0	60,0	72,0	52,0	50,0
Erwartungen	T+I	75,0	56,7	58,2	39,4	39,4	52,6	66,3	48,2	63,3	59,4	71,3	51,7	53,0

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Dienstleistungen: Geschäftsklimaindikator gestiegen

I.

Der ifo Geschäftsklimaindikator für das **Dienstleistungsgewerbe** (ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat) ist im Mai gestiegen.¹ Im Vergleich zum Vormonat wurde die aktuelle Lage spürbar positiver eingeschätzt. Auch bezüglich der Entwicklung in den kommenden sechs Monaten waren die befragten Dienstleister wieder leicht optimistischer. Die per saldo positive Umsatzentwicklung der vergangenen Monate dürfte sich fortsetzen. Die Bereitschaft, zusätzliche Mitarbeiter einzustellen, hat wieder zugenommen.

II.

Im **Transportwesen** ist der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Personenbeförderung zu Land, Güterbeförderung im Straßenverkehr, Taxibetriebe u.a.* gestiegen. Während die aktuelle Lagebeurteilung wesentlich günstiger ausfiel als im April, wurden die Aussichten für die nächsten sechs Monate per saldo erneut weniger positiv eingeschätzt. Die Unternehmen rechneten für die nahe Zukunft mit einem sich abschwächenden Umsatzwachstum. Im Bereich *Güterbeförderung im Straßenverkehr* hat sich das Geschäftsklima verschlechtert. Zwar wurde die aktuelle Geschäftslage günstiger bewertet, die Perspektiven für das kommende halbe Jahr wurden jedoch merklich zurückhaltender eingeschätzt als im April. Für die nahe Zukunft erwarteten 23% der Testteilnehmer eine Umsatzsteigerung, 68% stagnierende, 9% sinkende Umsätze. Eine moderate Erhöhung der Mitarbeiterzahl wurde geplant. Der Bereich *Spedition (einschließlich Logistik)* beurteilte seine aktuelle Geschäftslage als nicht mehr ganz so gut, schätzte die Perspektiven aber noch zuversichtlicher ein als im Vormonat. Der Klimaindikator gab nur leicht auf + 28 Prozentpunkte nach. Bei per saldo leicht höheren Umsätzen als im vergleichbaren Vorjahresmonat rechneten die Firmen auch für die nächste Zeit mit Umsatzsteigerungen. Die Auftragssituation wurde günstiger eingestuft, und weitere Personaleinstellungen waren vorgesehen. Die Planungen sahen – allerdings nicht mehr ganz so häufig wie im April – Preisanhebungen vor.

Im Bereich **Touristik** hat sich das Geschäftsklima für die *Reisebüros und Reiseveranstalter* verbessert. Während die Firmen ihre momentane Lage nicht mehr ganz so positiv bewerteten, zeigten sie sich in ihren Geschäftserwartungen – nach dem Einbruch im April – wieder deutlich zuversichtlicher. Die Umsätze waren höher als vor Jahresfrist, und die Testteilnehmer rechneten auch für die nahe Zukunft mit Umsatzsteigerungen. Ihren Personalbestand wollten sie ausweiten.

Die **Architektur- und Ingenieurbüros** beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage fast genau so günstig wie im April. Allerdings waren sie mit der Auftragssituation per saldo nicht mehr ganz so zufrieden und rechneten auch nicht mehr so häufig mit Umsatzsteigerungen in der nächsten Zeit. Die Zuversicht hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung hat jedoch nur leicht nachgelassen. Die Mitarbeiterzahl wollte man vergrößern.

Die Unternehmen im Bereich **Datenverarbeitung** bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage nahezu unverändert positiv, zeigten sich aber hinsichtlich der Perspektiven nicht mehr ganz so optimistisch. Der Geschäftsklimaindikator gab auf + 35 Prozentpunkte nach. Die Umsätze sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, und die Firmen erwarteten auch für die nahe Zukunft noch Zuwächse. Die Absicht, den Mitarbeiterstamm zu vergrößern, war ungebrochen.

Der Bereich **Unternehmens-/Steuer-/Rechtsberatung** (einschließlich Wirtschaftsprüfung, Marktforschung, Public-Relations-Beratung u.a.) beurteilte seine aktuelle Situation merklich günstiger und äußerte sich bezüglich der Geschäftsaussichten noch zuversichtlicher als im Vormonat. Der Klimaindikator kletterte auf + 26 Prozentpunkte. Der Umsatz des vergleichbaren Vorjahresmonats wurde übertroffen, und die Firmen gingen auch für die nächsten Monate von einem Umsatzwachstum aus. Sie planten vermehrt, die Zahl der Beschäftigten zu erhöhen. Im Teilbereich *Unternehmens- und Public-Relations-Beratung* bezeichneten 53% der befragten Firmen ihre Geschäftslage im Mai als gut, 37% als befriedigend und 10% als schlecht. Hinsichtlich der Umsatzentwicklung in der nahen Zukunft und auch bezüglich der weiteren Geschäftsentwicklung waren die befragten Unternehmen noch etwas zuversichtlicher als im April. Den Beschäftigungsaufbau der vergangenen Monate wollte man fortsetzen.

Der Bereich **Werbung** korrigierte seine positiven Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate etwas nach unten, war mit seiner aktuellen Situation aber spürbar zufriedener, so dass sich das Geschäftsklima auf + 28 Prozentpunkte verbessern konnte. Die Umsatzaussichten für die nahe Zukunft wurden von den Firmen allerdings nur minimal günstiger als im April bewertet.

Der Bereich **Personal- und Stellenvermittlung/Überlassung von Arbeitskräften** beurteilte seine aktuelle Geschäftslage nicht mehr so positiv und war auch bezüglich der Umsatzentwicklung in der nahen Zukunft deutlich zurückhaltender als im April. Da auch die Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate spürbar weniger optimistisch ausfielen, sank der Klimaindikator auf + 26 Prozentpunkte. Die Bereitschaft, zusätzliche Mitarbeiter einzustellen, hat erneut nachgelassen.

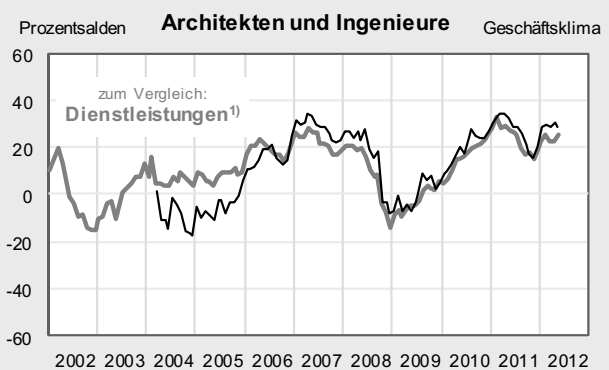
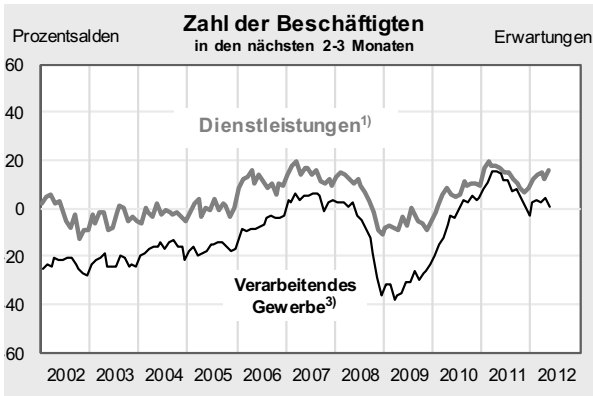
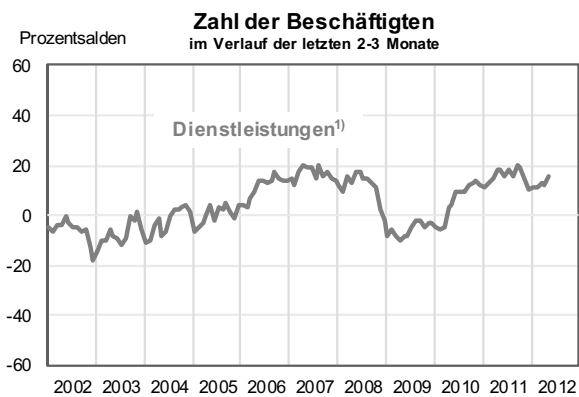
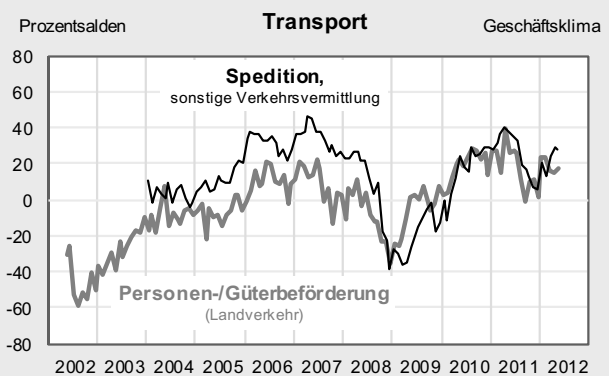
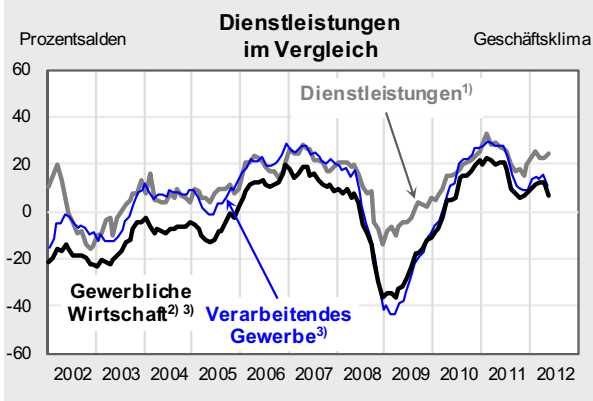
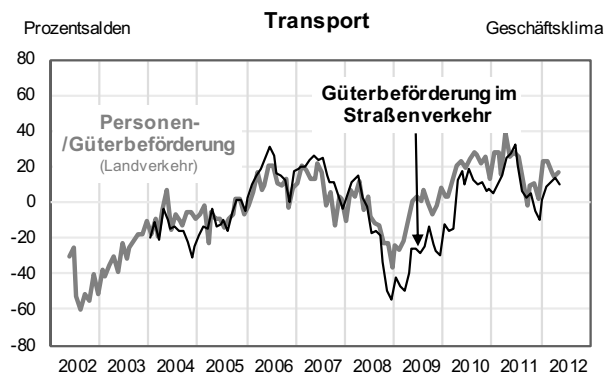
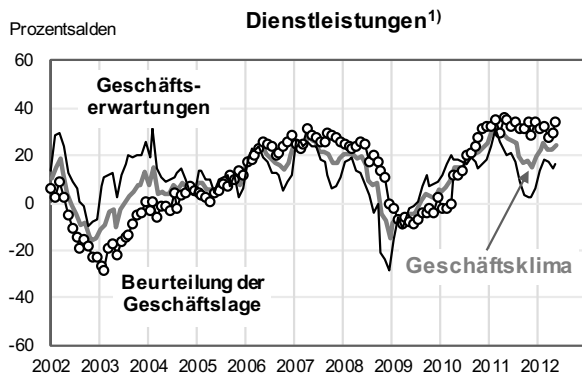
Das **Gastgewerbe** bewertete seine Aussichten für das kommende halbe Jahr geringfügig günstiger, die aktuelle Lage sogar als deutlich besser. Der Indikator Geschäftsklima stieg auf + 23 Prozentpunkte. Das *Beherbergungsgewerbe* (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) beurteilte die aktuelle Situation spürbar positiver und schätzte die Perspektiven für die nächsten sechs Monate nahezu unverändert zuversichtlich ein. Hinsichtlich der Umsatzerwartungen für die nahe Zukunft zeigten sich die Firmen allerdings zurückhaltender als im April. In der *Gastronomie* (Restaurants, Cafés) hat bei gleichgebliebener Lagebeurteilung der Optimismus bezüglich der künftigen Umsätze und auch der weiteren Geschäftsentwicklung nachgelassen.

Im Bereich **Mobilien-Leasing** hat sich das Geschäftsklima vor allem aufgrund einer günstigeren Lagebeurteilung verbessert. Die Perspektiven für die nächsten sechs Monate wurden hingegen nicht mehr so positiv bewertet wie noch im April.

¹ Die Ergebnisse des ifo Konjunkturtests Dienstleistungen werden derzeit noch nicht saisonbereinigt ausgewiesen. Der Branchengliederung liegt die Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2003 zugrunde. Die Veröffentlichung saisonbereinigter Daten erfolgt in den nächsten Monaten.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

Salden, nicht saisonbereinigt

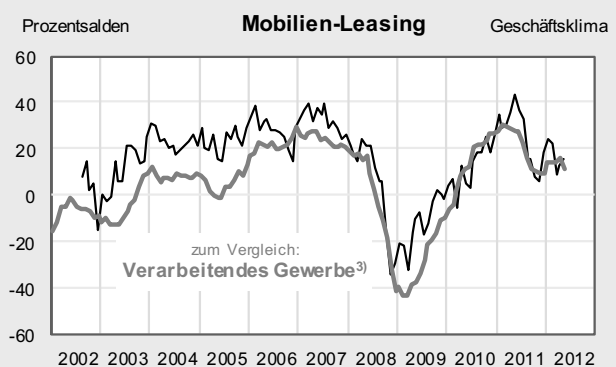
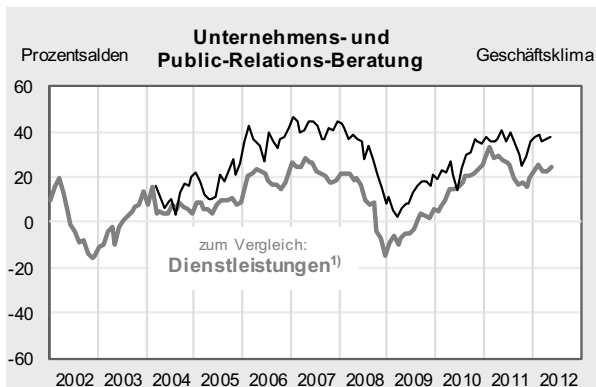
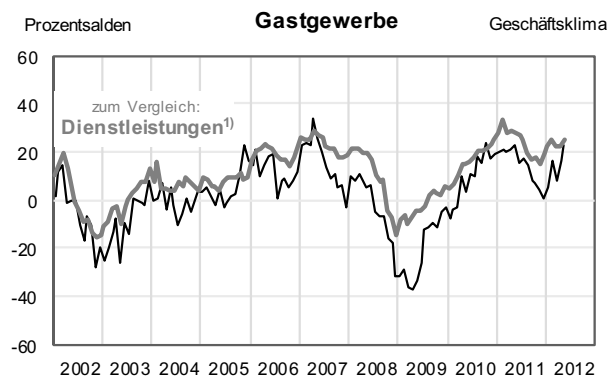
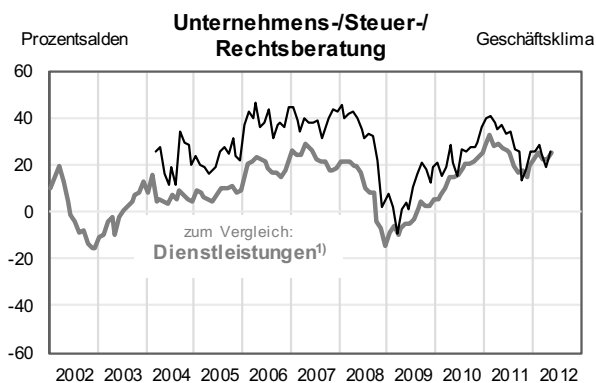
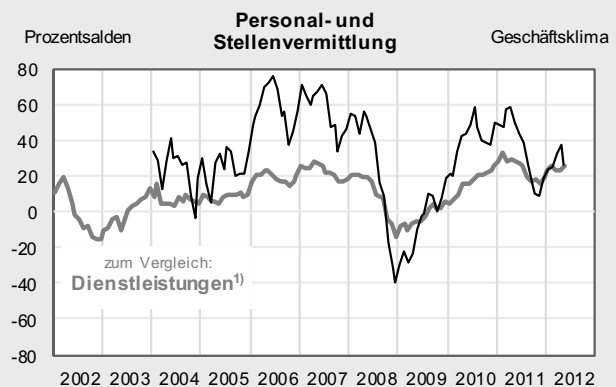
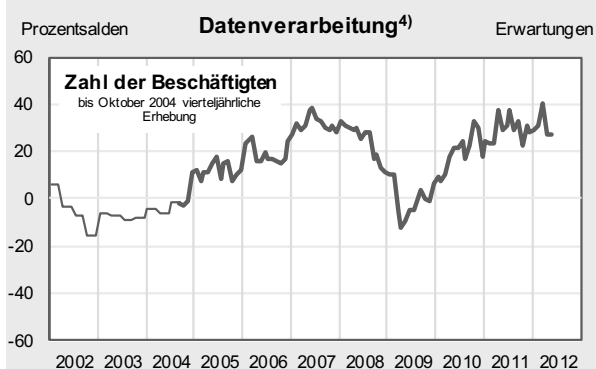
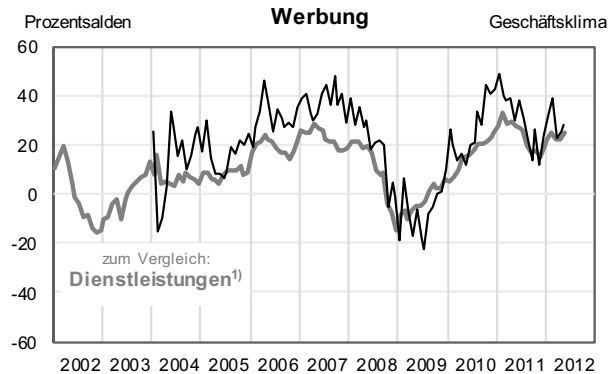
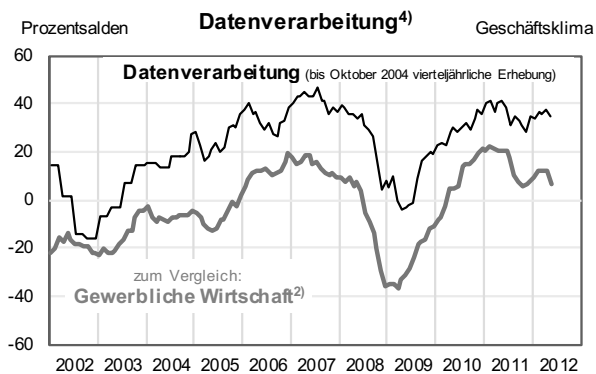


¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

Salden, nicht saisonbereinigt



¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt. – ⁴⁾ Datenverarbeitung: Software-Entwicklung, Consulting, System-/Network-Operation, Processing, Environmental Services, Wartung u.a. Bis 3. Quartal 2004 vierteljährliche Erhebung, ab Oktober 2004 monatliche Erhebung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beschäftigungsbarometer Deutschland

Defensive Personalplanungen

Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist stärker gefallen als im Vormonat. Erstmals seit fast zwei Jahren ist von keinem weiteren Beschäftigungsaufbau auszugehen. Gegeben der aktuellen Unsicherheit im Euroraum werden die Personalkapazitäten gegenwärtig als ausreichend betrachtet.

Das Verarbeitende Gewerbe agiert bei der Personalsuche deutlich vorsichtiger. Eine Personalaufstockung ist per saldo zunächst nicht mehr geplant. Dies zeigt sich auch mit Blick auf einzelne Branchen, Einstellungspläne wurden hier

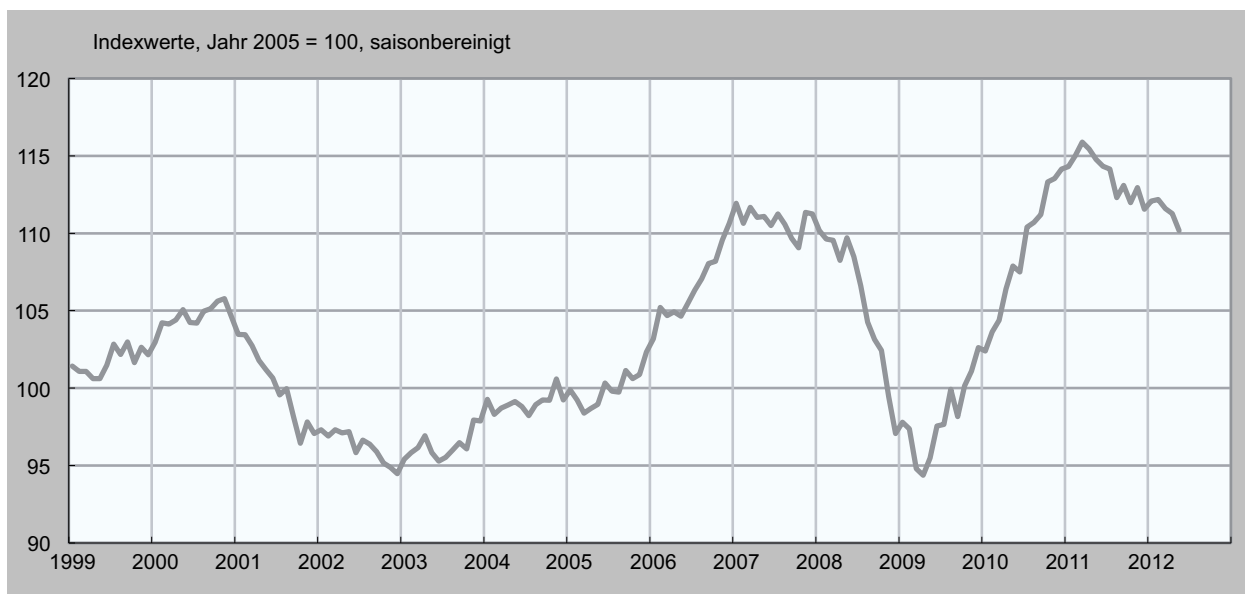
vermehrt zurückgestellt. Im Bauhauptgewerbe hat sich dagegen das Beschäftigungsbarometer leicht erholt, nachdem es im Vormonat auf ein Zwölfmonatstief gefallen war. Die Personalplanungen sind aber weiterhin eher defensiv ausgerichtet. In den beiden Handelsstufen haben sich die Trends vom Vormonat bestätigt. Der Großhandel möchte weiterhin vermehrt neue Mitarbeiter einstellen, während eine Mehrheit der Einzelhändler erstmals seit fast zwei Jahren von einer defensiveren Personalplanung ausgeht.

K.W.

ifo Beschäftigungsbarometer Gewerbliche Wirtschaft¹⁾

Deutschland (Indexwerte, 2005 = 100), saisonbereinigt

	05/11	06/11	07/11	08/11	09/11	10/11	11/11	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12
Index	114,8	114,3	114,1	112,3	113,1	112,0	113,0	111,6	112,1	112,2	111,6	111,3	110,2

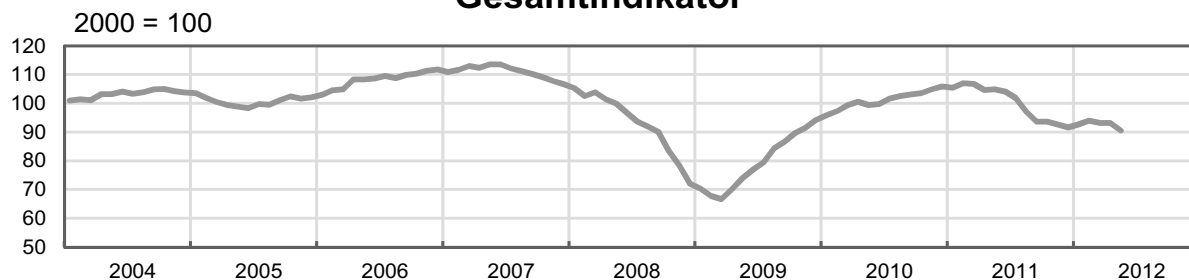
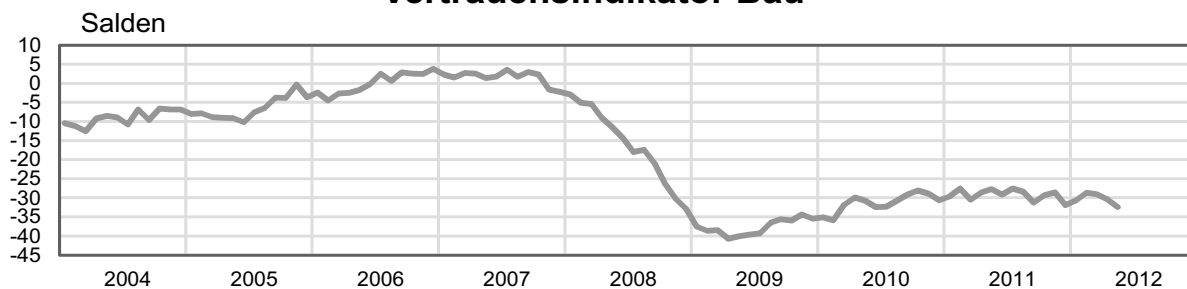
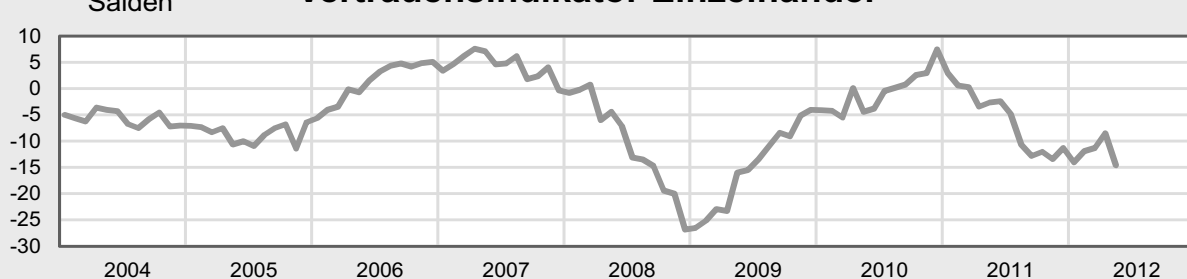
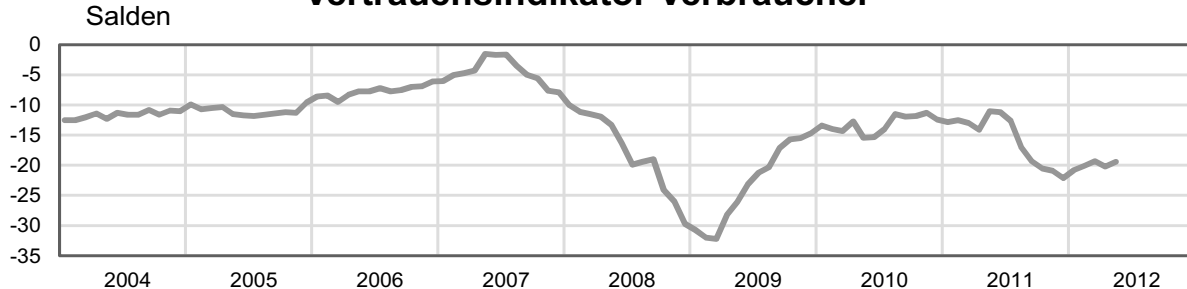


¹⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Die ifo-Auswertung »ifo Beschäftigungsbarometer« basiert auf ca. 7 000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels und wurde im September 2006 zum ersten Mal ausgewiesen. Dabei werden die Unternehmen gebeten, ihre **Beschäftigtenplanungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die Saldo jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2005 normiert.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Konjunktur in der Europäischen Union (25)

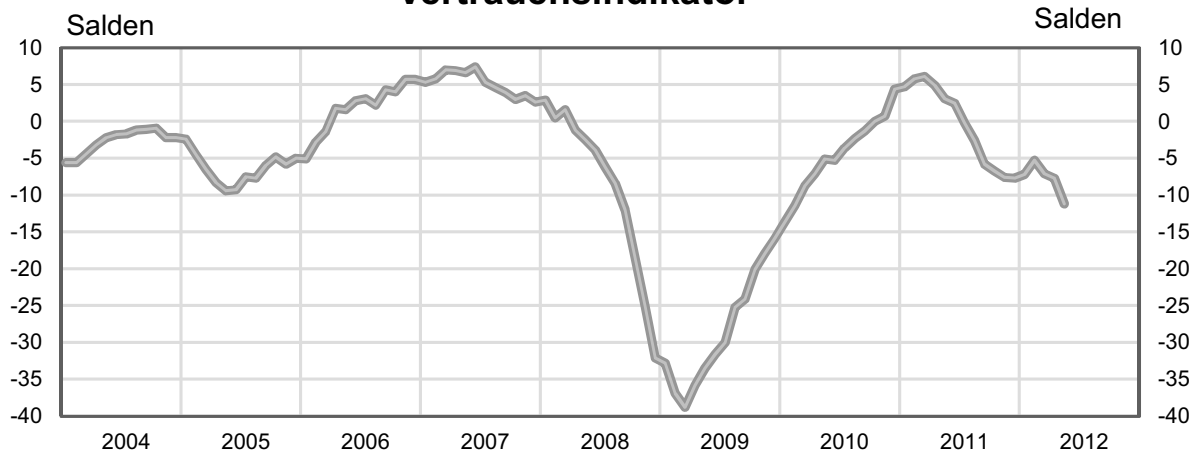
Gesamtindikator¹Vertrauensindikator Industrie²Vertrauensindikator Bau²Vertrauensindikator Einzelhandel²Vertrauensindikator Verbraucher²

¹ Index aus dem gewichteten Durchschnitt der dargestellten Sektorindikatoren. – ² Mittelwerte aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher.
Alle Reihen saisonbereinigt durch EU-Kommission.

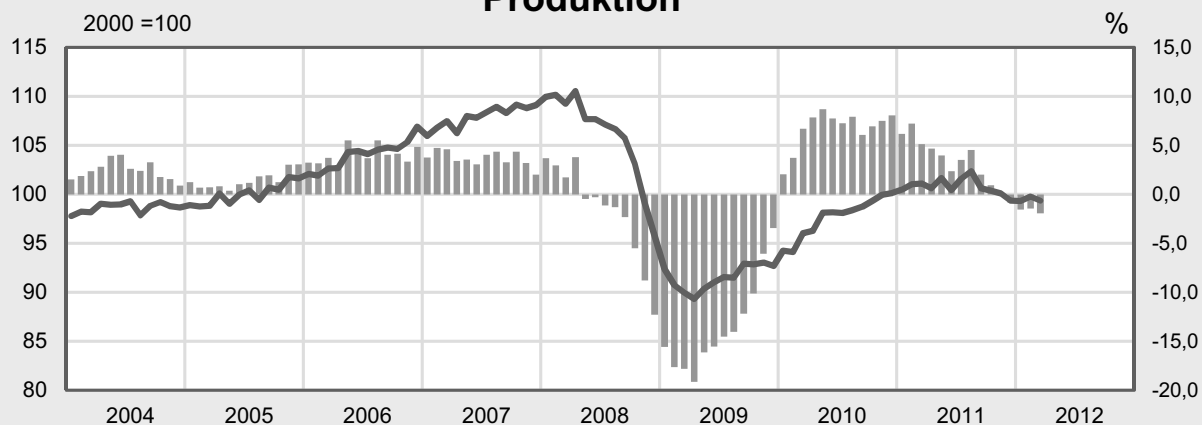
Quelle: EU-Kommission.

Industriekonjunktur in der EU (25) insgesamt

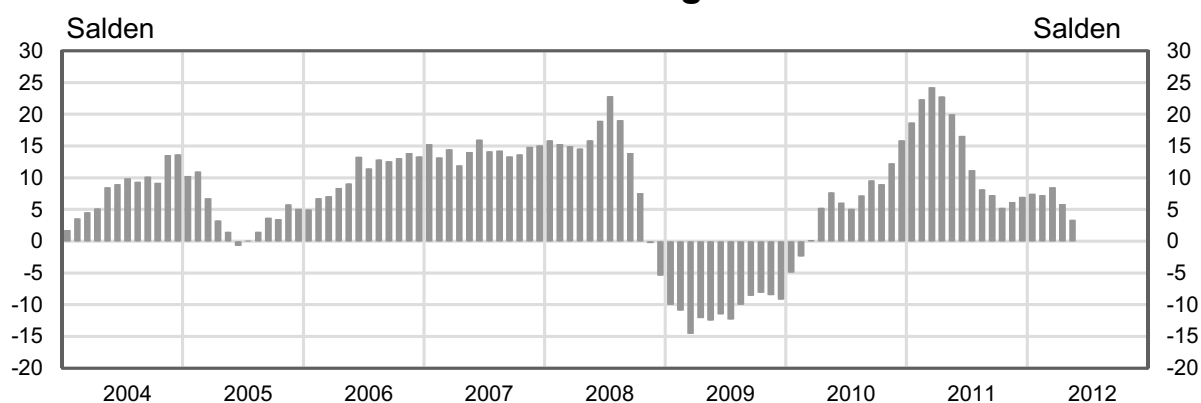
Vertrauensindikator ¹



Produktion ²



Preiserwartungen ³

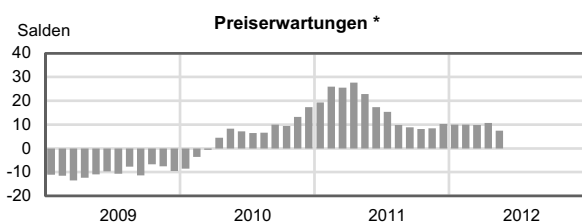
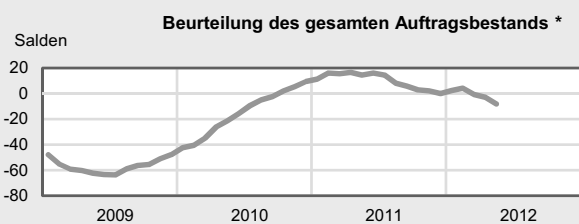
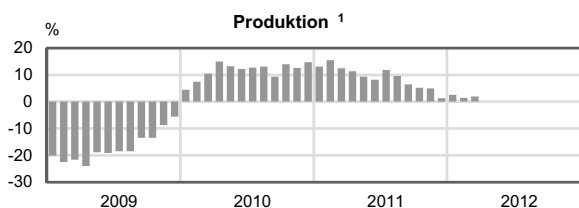


¹ Der Indikator basiert auf den Mittelwerten der Salden der Größen: Beurteilung der Auftragsbestände, Beurteilung der Fertigwarenbestände, Produktionspläne für 3–4 Monate. Verarbeitendes Gewerbe. – ² Produzierendes Gewerbe ohne Bau, Index und Wachstumsraten gegen Vorjahr. – ³ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen (Ausnahme: Wachstumsraten der Produktion) saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

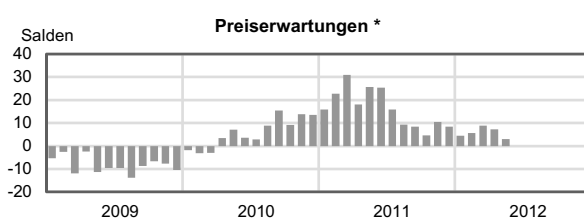
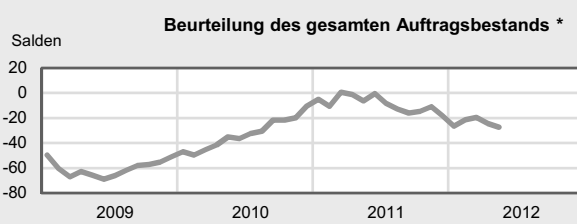
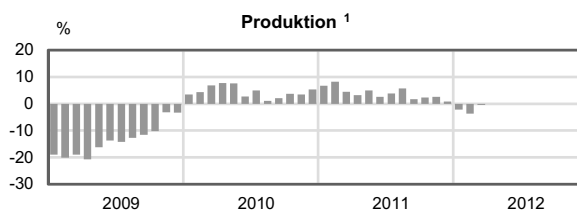
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern

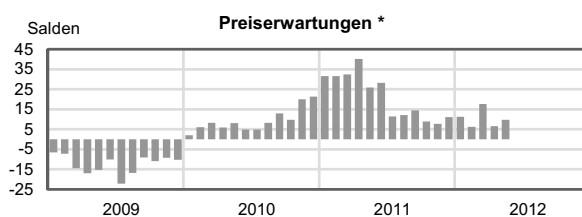
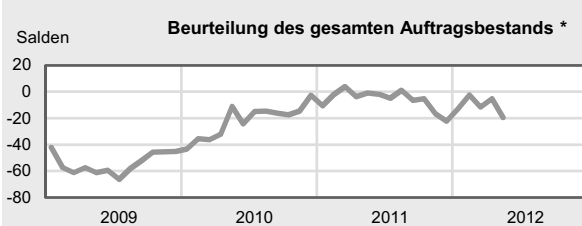
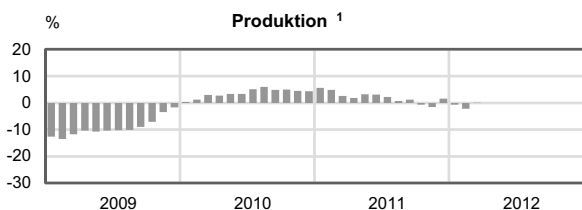
BR Deutschland



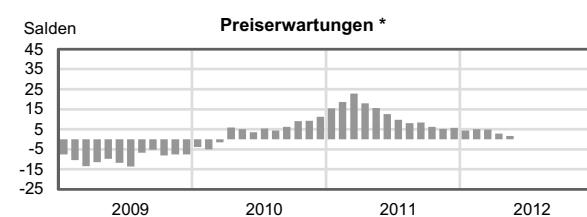
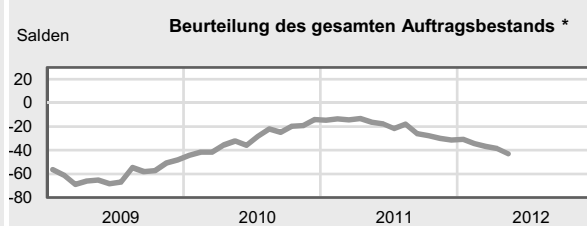
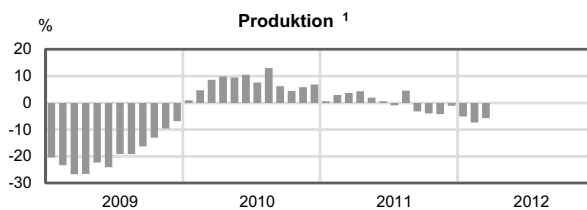
Frankreich



Großbritannien



Italien



* Saisonbereinigt. – ¹ Wachstumsraten gegen Vorjahr, – weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (25)

	05/11	06/11	07/11	08/11	09/11	10/11	11/11	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12
Europäische Union (25) insgesamt													
Gesamtindex ¹	104,9	104,1	101,9	97,1	93,6	93,6	92,6	91,6	92,8	94	93,2	93,2	90,5
Bereichsindikatoren ²													
Industrie	3,1	2,5	-0,2	-2,6	-5,8	-6,7	-7,6	-7,7	-7,2	-5,3	-7,1	-7,7	-11,2
Bauwirtschaft	-27,7	-29,1	-27,5	-28,4	-31,2	-29,3	-28,5	-31,9	-30,6	-28,6	-29	-30,4	-32,4
Einzelhandel	-2,6	-2,4	-4,8	-10,7	-12,8	-12	-13,4	-11,3	-14	-11,9	-11,3	-8,5	-14,6
Verbraucher	-11	-11,2	-12,6	-17	-19,3	-20,5	-20,9	-22,1	-20,8	-20,1	-19,3	-20,2	-19,4
Weitere Indikatoren zur Industriekonjunktur in der Gemeinschaft													
Produktion ³													
Index	101,7	100,4	101,6	102,4	100,6	100,4	100,1	99,4	99,3	99,8	99,4		
Wachstumsraten	4,0	2,4	3,5	4,5	2,0	0,9	0,1	-0,8	-1,5	-1,4	-1,9		
Preiserwartungen ⁵	20	16,6	11,2	8,2	7,3	5,3	6,2	7	7,5	7,3	8,5	5,9	3,4
Deutschland													
Produktion ³													
Index	114,8	113,7	117,3	116,8	113,9	114,7	114,3	112,0	113,2	113,5	115,1		
Wachstumsraten	9,4	8,2	11,9	9,6	6,5	5,2	5,0	1,4	2,5	1,4	1,9		
Auftragsbestand ⁴	14,7	16,1	14,5	8,2	5,8	2,9	2,2	0	2,5	4,2	-0,7	-2,7	-8,1
Preiserwartungen ⁵	22,9	17,4	15,4	9,9	8,8	8,2	8,4	10,3	10	10	9,9	10,7	7,4
Frankreich													
Produktion ³													
Index	93,4	91,5	93,1	93,6	91,4	91,6	92,8	91,6	91,6	90,8	92,1		
Wachstumsraten	5,0	2,6	3,9	5,7	1,7	2,3	2,6	0,8	-2,1	-3,7	-0,4		
Auftragsbestand ⁴	-6,3	-0,4	-8,3	-12,8	-16,1	-14,6	-11	-18,1	-26,4	-21,4	-19,6	-24,5	-27,3
Preiserwartungen ⁵	25,7	25,4	15,9	9,3	8,4	4,6	10,5	8,4	4,5	5,7	8,8	7,3	3
Großbritannien													
Produktion ³													
Index	96,2	95,9	95,8	95,4	95,4	94,5	94,4	95,5	95,2	94,2	95,0		
Wachstumsraten	3,2	3,1	2,2	0,7	1,2	-0,7	-1,5	1,6	-0,6	-2,2	0,1		
Auftragsbestand ⁴	-0,9	-1,9	-5	1	-6,6	-5,4	-16,8	-22,3	-13	-2,5	-11,7	-5,3	-19,4
Preiserwartungen ⁵	25,9	28,2	11,4	12,1	14,4	8,9	7,8	11	11,3	6,2	17,6	6,6	9,8
Italien													
Produktion ³													
Index	89,8	89,2	88,5	91,0	87,2	86,7	86,6	87,8	85,6	84,8	85,3		
Wachstumsraten	2,0	0,5	-0,9	4,6	-3,2	-3,9	-4,2	-1,0	-5,0	-7,3	-5,7		
Auftragsbestand ⁴	-16,3	-17,7	-21,8	-18,1	-25,9	-27,8	-30	-31,3	-31	-34,6	-36,7	-38,6	-43
Preiserwartungen ⁵	15,6	12,5	9,8	8,1	8,4	6,2	5,2	5,7	4,4	5,1	4,8	2,8	1,7

¹ »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung. – ² Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden). –

³ Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten. –

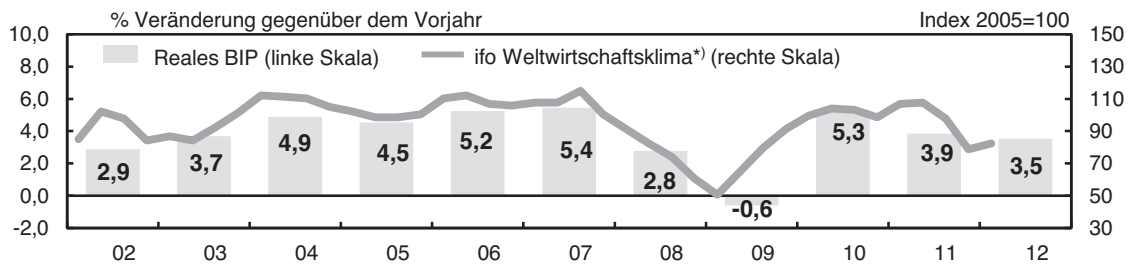
⁴ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (–) Auftragsbestände. – ⁵ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten.

Alle Reihen saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

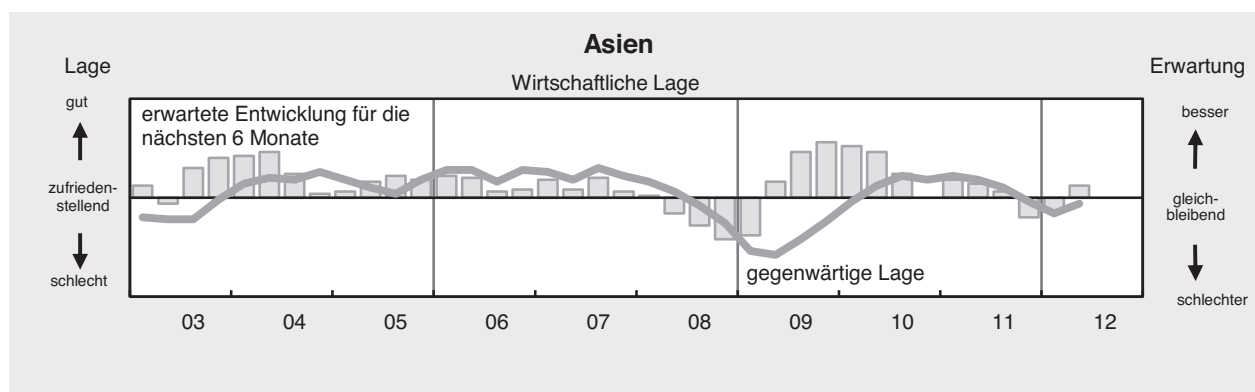
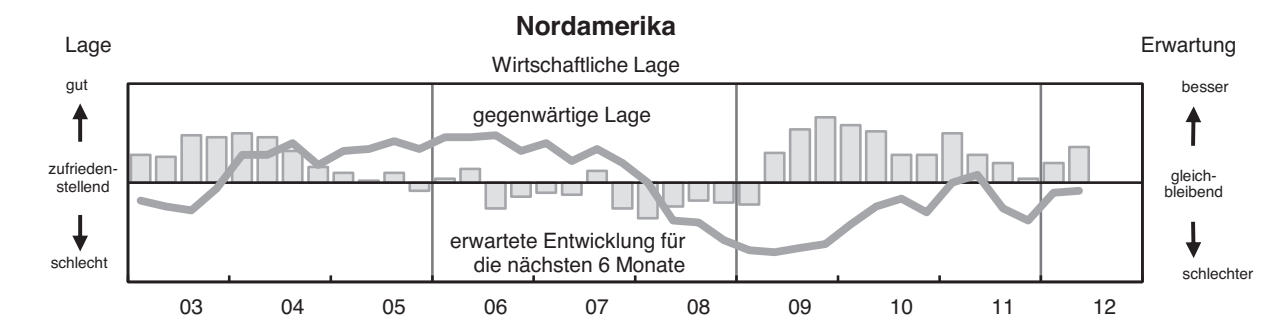
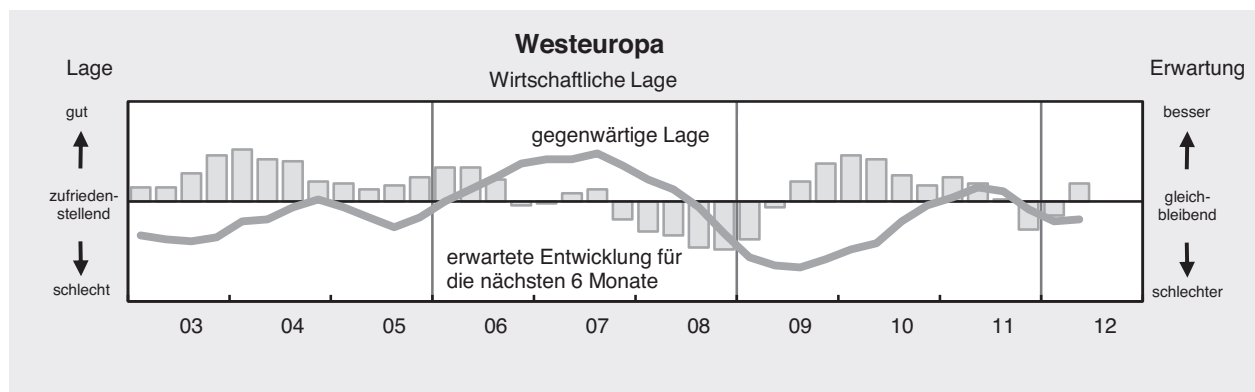
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft (WES)

Weltkonjunktur und ifo Wirtschaftsklima



*) Arithmetisches Mittel der Bewertung der gegenwärtigen Lage und der erwarteten Entwicklung.



Quelle: Ifo World Economic Survey (WES), IMF, World Economic Outlook.



10 | 2012

65. Jg., 20.–21. KW, 25. Mai 2012

ifo Schnelldienst

Zur Diskussion gestellt

Wolfgang Schroeder

- Nachtrag: Aufhebung der Tarifeinheit: Welche Folgen hat das Nebeneinander mehrerer Tarifverträge in einem Unternehmen?

Kommentar

Hans-Werner Sinn und Niklas Potrafke

- Zur Debatte »Sparen oder Wachstum«

Forschungsergebnisse

Benjamin Born, Teresa Buchen, Kai Carstensen, Christian Grimme, Michael Kleemann, Klaus Wohlrabe und Timo Wollmershäuser

- Austritt Griechenlands aus der Europäischen Währungsunion: Historische Erfahrungen, makroökonomische Konsequenzen und organisatorische Umsetzung

Daten und Prognosen

Christian Breuer

- Steuerschätzung vom Mai 2012: Strukturelle Konsolidierung ohne Finanzpolitik

Gernot Nerb und Johanna Plenk

- ifo Weltwirtschaftsklima: Weitere Aufhellung

Im Blickpunkt

Karen Pittel und Jana Lippelt

- Kurz zum Klima: Die Energiewende und das energiepolitische Zieldreieck – Teil 1: Versorgungssicherheit

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

ifo Konjunkturperspektiven ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut, Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

www.cesifo-group.de

